



Katholische Pfarrgemeinde
Seliger Papst Johannes XXIII.
Köln

2/2011

GlaubensArt

„Freude und Hoffnung“

■ Unsere
Konzilswochen
18. Juni –
03. Juli 2011

▶ **Titelbild:**

Feierliche Eröffnung des
II. Vatikanischen Konzils
am 11.10.1962 in der
Peterskirche, die als
Konzilsaula diente.



heute halten Sie eine ganz besondere Ausgabe von GlaubensArt in Ihren Händen. Zum ersten Mal haben wir kein allgemeines Thema gewählt, sondern eins, das ganz speziell unsere Gemeinde betrifft. Denn wir, die Gemeinde Seliger Papst Johannes XXIII. veranstalten „Konzilswochen“ – und dies ist das Thema dieser Ausgabe. In der Zeit vom 18. Juni bis zum 3. Juli 2011 finden in unserer Gemeinde zahlreiche Veranstaltungen zum Thema „II. Vatikanisches Konzil“ statt. Hier nur eine kleine Auswahl, um Sie neugierig zu machen; das vollständige Programm finden Sie in dieser Ausgabe.

Im Anschluss an die feierliche Eröffnungsmesse unserer Konzilswochen in St. Brictius findet dort die Vernissage der Kunstausstellung zum Thema „Öffnung der Kirche – Aufbruch – ein neues Pfingsten“ statt. Am 21. Juni spricht Avi Primor, ehemaliger Botschafter Israels in Bonn, über das Verhältnis zwischen dem Vatikan und dem Staat Israel. Besonders möchten wir Sie noch auf das Konzilsforum und die Kölner-Talk-Runde hinweisen.

Wie aktuell ist das Konzil heute noch? Domradio wird am 16. Juni von 10 bis 12 Uhr live zu diesem Thema vom Pariser Platz in Chorweiler senden. Kommen Sie vorbei und sagen Ihre persönliche Meinung.

„Freude und Hoffnung“, so beginnt das vielleicht bedeutendste Dokument, das das II. Vatikanische Konzil beschlossen hat. Und so laden wir Sie ein, voller Freude und Hoffnung die Konzilswochen hier in unserer Gemeinde mitzuerleben und sich „begeistern“ zu lassen.

Viel Spaß beim Lesen und beim Besuch der einzelnen Veranstaltungen wünscht Ihnen, im Namen des Redaktionsteams,

Ihre



R. Flackskamp
Regina Flackskamp

Inhalt

Geistliches Wort	1
Predigt Pfarrer Meurer	3
Grußwort des Kardinals	4
Grußwort des Pfarrgemeinderats	6
Veranstaltungsprogramm der Konzilswochen	7
Veranstaltungen der Konzilswochen	11
Veranstaltungsorte der Konzilswochen	18
Zeitzeugen gesucht.....	19
Papstring für den Kölner Dom	20
Wussten Sie schon, daß ...?	21
Lebenslauf Papst Johannes XXIII.	22
Zeitlicher Verlauf des Konzils und seine Dokumente	23
Literaturtipps	24
Tuchreliquien von Papst Johannes XXIII.	26
Lebendiges Konzil	27
Der Katakombenpakt	28
Die Religionsfreiheit	29
Orgelrenovierung in Christi Verklärung	32
Gedicht von Fritz Vesen	33
Drei Predigten im Franziskusjahr	34
Aufnahme in die katholische Kirche	34
950 Jahre Weihe des Doms zu Speyer	35
Unsere Pfarrgemeinde und unser Medienpartner Domradio	36
Ferien zu Hause 2011	37
Gemeinsame Lebensmittelausgabe	37
Erstkommunionjubiläen	38
Krankensalbungsfest	38
Chronik	39
Besonders gestaltete Gottesdienste	40
Termine	40
Kartenvorverkauf Konzilswochen	40
Gottesdienstzeiten	41
Kontakte	42
Impressum	44

DAS II. VATIKANISCHE KONZIL UND FRANZISKUS – PROPHETEN AUCH FÜR HEUTE

Wie steht es heute – nach 50 Jahren – um das II. Vatikanische Konzil? Wie steht es heute um die Kirche – 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil?

Unsere Pfarrgemeinde wurde am 1. Januar 2010 durch die Fusion von drei Gemeinden gegründet und erhielt das Patrozinium des seligen Papstes Johannes XXIII. Dieses Patrozinium ist für uns nicht nur ein bloßer Name, es ist für uns auch Verpflichtung und Auftrag, im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beizutragen, dass die Fragen und Antworten, die das II. Vatikanische Konzil, das Konzil unseres Pfarrpatrons, der Kirche mit auf ihren Weg gegeben hat, heute nicht verstummen.

Denn der Aufbruch, den das Konzil bewirkt hat, ist erlahmt. Karl Rahner sprach in diesem Zusammenhang von der „winterlichen Kirche“, die aber – da bin ich mir im Glauben an das Wirken des Heiligen Geistes in der Kirche sicher – in sich die Fähigkeit zu einem neuen Aufbruch trägt – wie die Natur im Winter sich besinnt, um im Frühling zu neuer Blüte aufzubrechen.

Wann dieser neue Frühling – nach all den rückwärts gewandten Umdeutungen des Konzils, die in den letzten Jahren geschehen sind, nach den schrecklichen Missbrauchsskandalen in der Kirche –, wann dieser neue Frühling in unserer Kirche anbrechen wird, wissen wir nicht. Aber wir müssen das tun, was uns möglich ist, dass die Begeisterung, die Zuversicht und Glaubensfreude des II. Vatikanischen Konzils sich wieder Bahn brechen kann.

Im Mittelpunkt des letzten Pfarrbriefes „GlaubensArt“ stand der hl. Franziskus, weil



dieser „größte Heilige, den das Christentum hervorgebracht hat“ (Walter Nigg) in diesem Jahr in unserer Pfarrgemeinde im Mittelpunkt vieler Gottesdienste und Predigten und Wallfahrten steht – und das nicht ohne Grund:

Denn Franziskus hat die Kirche seiner Zeit zu einem neuen Aufbruch geführt, indem er sich ganz auf das Evangelium, auf die Frohe Botschaft unseres Glaubens, besann und seine Zeit im Licht des Evangeliums betrachtete.

Franziskus war deshalb eine prophetische Gestalt:

- Mit dem Blick auf die Wurzeln, mit dem Blick auf den Glauben, mit dem Blick in das Buch der Bibel
- schaute Franziskus in das Buch der Gegenwart, in das Buch des Lebens und der Welt
- und erkannte so den Willen Gottes für die Kirche und damit den Weg der Kirche in die Zukunft.

In diesem Sinn dürfen wir das **II. Vatikanische Konzil** als ein **prophetisches Konzil** bezeichnen:

- Das Konzil besann sich durch alle Verküstungen hindurch auf die **Wurzeln** unseres Glaubens, auf die Heilige Schrift der ganzen Bibel, des Neuen und des Alten Testaments;
- und mit diesem Blick auf die Wurzeln öffnete es sich den Fragen der Welt und der Zeit **heute** (Papst Johannes XXIII. nannte das „aggiornamento“, was wörtlich heißt: „Verheutigung“ = die Botschaft der Bibel im Blick auf das Heute lesen und leben - und unser Heute im Licht des Glaubens sehen),
- um dann den Willen Gottes für die Kirche und damit den Weg der Kirche in die **Zukunft** zu erkennen.

Von 2012 bis 2015 feiern wir den 50. Jahrestag dieses prophetischen Konzils: „50 Jahre II. Vatikanisches Konzil (1962-1965)“.

Unsere Pfarrgemeinde „Seliger Papst Johannes XXIII., Köln“ möchte in den drei Jubiläumsjahren 2012-2015 – und als Vorbereitung auf dieses Jubiläum in diesem Jahr 2011 – dieses Konzil ihres Pfarrpatrons

in seiner prophetischen Kraft lebendig in Erinnerung rufen und für heute fruchtbar machen – zumindest für viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde und vielleicht darüber hinaus.

Diesem Ziel sollen auch die Konzilswochen dienen, die wir in unserer Pfarrgemeinde vom 18. Juni bis zum 3. Juli dieses Jahres veranstalten. In diesem Pfarrbrief werden diese Konzilswochen vorgestellt.

Ich lade die Angehörigen unserer Pfarrgemeinde „Seliger Papst Johannes XXIII., Köln“ und alle Interessierten zu den Veranstaltungen dieser beiden Wochen herzlich ein und würde mich freuen, wenn unsere Konzilswochen dazu beitragen würden, in uns wieder die Glaubensfreude, Zuversicht, Hoffnung und Be-Geist-erung zu wecken, die das II. Vatikanische Konzil damals in der Kirche entfacht hat.



(Heribert Meurer, Pfarrer)

„... Johannes XXIII., der in einer rückwärts gewandten Kirche herangewachsen war und gelebt hat, war offen für das Wirken des Geistes Gottes und erkannte so, dass ein nostalgisches Zurückschauen in vergangene und angeblich bessere Zeiten nichts nützt; dass die Kirche sich vielmehr in dem Heute, in das sie vom Herrn der Kirche gestellt ist, bewähren und sich der konkreten Welt und dem konkreten Menschen öffnen muss. Denn in dieser konkreten Welt und in diesen konkreten Menschen wirkt der Geist Gottes, ist sein Wirken zu erkennen und der Wille Gottes zu hören. ...“

Für mich ist die Kernfrage: Können wir – wie Papst Johannes XXIII. – auf der einen Seite bewusst und klar und eindeutig in dieser konkreten katholischen Kirche Christ sein und gleichzeitig auf der anderen Seite mit großer Offenheit in dieser Welt als moderne Menschen leben?

Alles spricht dafür, dass die Spannung zwischen diesen beiden Polen immer größer wird – und dass viele diese Spannung nicht aushalten und sich mehr oder weniger bewusst von der Kirche verabschieden, um als moderne Menschen leben zu können – wie sie meinen. Unsere Antwort, die Antwort der Kirche kann weder sein, sich in eine Nische zurückzuziehen, noch der Welt und dem, was gerade modern ist, hinterherzulaufen. Wie aber kann diese Spannung, die immer größer wird, ausgehalten werden?

Das kann – so meine ich – nur gelingen, wenn wir nach dem Vorbild von Papst Johannes XXIII. deutlich machen, dass – wie Kardinal Marx von München es gesagt hat – der Glaube an den dreieinen Gott, gelebt und gefeiert in dieser sichtbaren Kirche, die stärkste Alternative, das größte Abenteuer für Geist und Herz des Menschen' ist. ...

Diese Kirche ist das Volk Gottes, und sie ist das Haus Gottes: An Gott glauben in der Gemeinschaft der Kirche glauben, ist wie ein Haus, in das man eintritt. ... Wir haben in diesem Haus sozusagen ein Dach über dem Kopf, ... ein Dach über unseren so oft angefochtenen Glauben und auch ein Dach der Geborgenheit in der Stunde unseres Todes. In diesem Haus erfahren wir, dass alle Mächte des Todes, der Gewalt, ... nicht das letzte Wort haben werden, sondern Gottes Wort der Liebe und des Lebens. Gibt es eine Alternative? Gibt es eine stärkere Botschaft? Ich bin überzeugt: Nein!

Diese Botschaft den Menschen heute zu verkünden – das ist unsere Aufgabe, die Aufgabe der Kirche, die Aufgabe unserer Pfarrgemeinde, deren Pfarrpatron der selige Papst Johannes XXIII. ist. ...“

(Auszüge aus der Predigt von Pfarrer Heribert Meurer am 1. Patrozinium unserer neuen Pfarrgemeinde 2010)

Skulptur des Papstes in Sofia





Der Erzbischof von Köln

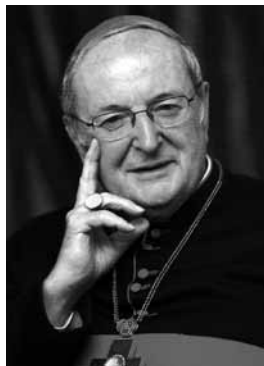
Köln, im Februar 2011

Grußwort
zu den „Konzilswochen“ 2011
in der Pfarrgemeinde Johannes XXIII.

Liebe Schwestern und Brüder,

im Jahre 1992 ordnete Papst Johannes Paul II. mit der Apostolischen Konstitution „Depositum Fidei“ die Veröffentlichung des Katechismus der Katholischen Kirche an. Dabei blickte er auf das Zweite Vatikanische Konzil zurück und stellte fest: „Das Konzil hat nach seinem Abschluss nicht aufgehört, das Leben der Kirche anzuregen. ... Auf diese Quelle müssen wir unablässig zurückgreifen. In diesem Geist habe ich am 25. Januar 1985 eine außerordentliche Versammlung der Bischofssynode aus Anlass des 20. Jahrestages des Konzilsabschlusses einberufen. Ziel dieser Versammlung war es, die Gnaden und geistlichen Früchte des Zweiten Vatikanischen Konzils zu würdigen und seine Lehre zu vertiefen, um es noch besser zu befolgen sowie seine Kenntnis und Anwendung weiter zu fördern“ (Einleitung). Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Synodenväter die Erstellung eben jenes Katechismus angeregt.

Dieser Katechismus bindet das Zweite Vatikanische Konzil in die Gesamt Glaubensgeschichte der Kirche mit allen anderen Konzilen ein, sodass unser letztes Konzil dann erst richtig verstanden werden kann. Darum ist der weltweit gültige Katechismus tatsächlich ein hervorra-



- 2 -

gendes Hilfsmittel, um die Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils und aller weiteren wesentlichen Lehrinstanzen der Kirche kennenzulernen und zu vertiefen. Die kirchliche Glaubensüberzeugung aber kann sich nicht auf Bücher allein beschränken; sie muss – um es in Anlehnung an ein Wort des heiligen Paulus zu formulieren - geschrieben sein nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein (oder Blätter aus Papier), sondern - wie auf Tafeln - in Herzen von Fleisch (2 Kor 3,3).

Während der Konzilswochen und nicht zuletzt beim Konzilsforum wollen Sie daher die Gelegenheit nutzen, das Zweite Vaticanum in seinem großen Glaubenszusammenhang noch stärker zu verinnerlichen. Sie werden sich dem erfrischenden Geist des Konzils aussetzen, der freilich zusammen mit seinem „Leib“ gesehen werden muss, nämlich der konkreten Lehre der Konzilsdokumente; sonst wäre er ja ein reines Gespenst.

Für die vielen und vielfältigen Veranstaltungen der Konzilswochen sende ich Ihnen allen meine bischöflichen Segenswünsche.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

+ Reinhard Kard. Marx

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte,

der Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Seliger Papst Johannes XXIII., Köln, hat sich ganz bewusst bei der Fusion für dieses Patronat entschieden. Wir verbinden damit natürlich das II. Vatikanische Konzil und wollen dies ist unserem Gemeindeleben auch zum Ausdruck bringen.

Darum werden wir mit Ihrer Unterstützung in der Zeit vom 18.06. – 03.07.2011 Konzilswochen in unserer Gemeinde veranstalten. In diesen zwei Wochen möchten wir auf vielfältige Art und Weise die Visionen über die „Kirche heute“, die dieser großartige Papst mit dem Konzil initiiert hat, wieder ins Bewusstsein rufen bzw. der jüngeren Generation bekannt machen.

Damals herrschte Aufbruchsstimmung und Begeisterung in der Kirche. Ein frischer Wind wehte – und heute? Hat die Kirche wirklich nicht mehr zu bieten als Skandale? Wir meinen doch! Und das wollen wir als Gemeinde leben und ausstrahlen. Darum sollen die Konzilswochen ein erster Impuls sein, aus dem wir unser Gemeindeprofil und unsere künftige pastorale Arbeit entwickeln.

Wir laden alle herzlich ein, an den vielfältigen Veranstaltungen in unseren drei Kirchorten teilzunehmen.

Dies sind einige unserer Veranstaltungen:

- Festmessen, Evensong, Gebetszeiten, Taizègebet
- Ein Seniorennachmittag mit Filmausschnitten und Tonbandaufnahmen vom Konzil – begleitet vom damaligen Deutschen-Seelsorger in Rom, Pfarrer Paul Knopp
- Eine Kunstaussstellung zum Thema „Aufbruch“ und „Hoffnung“
- Eine Performance zur Liturgiereform
- Ein theologischer Fachtag (Konzilsforum) mit hochkarätigen Referenten (Prof. Dr. Trippen, Prof. Dr. Schockenhoff, Dr. Spielberg, Joachim Frank)
- Einen Diskussionsabend mit bekannten Persönlichkeiten (Schwester Ancilla, Priorin des Karmel, Köln; Alexandra Kassen, Chefin des Senftöpfchen; Dr. Norbert Feldhoff, Dompropst; Dr. Norbert Burger, Kölner Oberbürgermeister a. D.; Günther B. Ginzel, Journalist, Köln)
- Ein Gesprächsabend mit dem ehemaligen Botschafter Israels in Bonn Avi Primor
- Ein Kinderspieletag
- Kirchenkino u. v. m.

Das ausführliche Programm entnehmen sie bitte unserem Pfarrbrief „GlaubensArt“ und den Wochenblättern sowie Plakaten und Flyern. Zusätzliche Information finden Sie auch auf unserer Homepage www.papst-johannes-koeln.de

Wir laden Sie herzlich zu allen Veranstaltungen ein und freuen uns auf Ihren Besuch während der Konzilswochen.

Regina Flackskamp
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Hermann-Josef Oberbörsch
stellv. Vorsitzender

Heribert Meurer
leitender Pfarrer

„FREUDE UND HOFFNUNG“

KONZILSWOCHEN IN UNSERER PFARRGEMEINDE

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Do, 16.6.	10.00 bis 12.00 Uhr	Pariser Platz	Live-Sendung mit domradio als Hinweis auf unsere Konzilswochen: „Gemeinde(n) im Aufbruch – Chancen eines Neubeginns im Kölner Norden“
	10.00 bis 12.00 Uhr	Jo	„Offene Kirche“
Sa, 18.6.	17.15 Uhr	CV	Vorabendmesse zum Sonntag
	18.30 Uhr	Jo	Vorabendmesse zum Sonntag
	19.30 Uhr	Taborsaal	Kirchenkabarett „JoJos“
So, 19.6.			Dreifaltigkeitssonntag, Eröffnungssonntag unserer Konzilswochen
	9.00 Uhr	CV	Firmungsfeier mit Weihbischof Manfred Melzer <i>(Die Sitzplätze sind für die zahlreichen Firmlinge und deren Familienangehörige reserviert.)</i>
	10.00 Uhr	Jo	hl. Messe
	11.00 Uhr	CV	hl. Messe
	11.15 Uhr	Br	Feierliche Eröffnungsmesse der Konzilswochen mit Segnung des Reliquiars, gestaltet von einem Bläserquintett
	am Schluss der 11.15- Messe	Br	Eröffnung der Kunstausstellung der Kölner Künstler (anlässlich unserer Konzilswochen)
	anschl.	Kirchplatz Br / Pfarrheim Br	Kirchturmfest „rund um den Kirchturm von St. Brictius“
Mo, 20.6.	18.00 bis 19.00 Uhr	Jo	„Offene Kirche“

Der Druck dieser Seite wurde ermöglicht durch:

Restaurant Haus Thomas, Volkhovener Weg 176, 50767 Köln, Tel.: 0221-79 10 899

Di, 21.6.	11.00 bis 12.00 Uhr	Br	„Offene Kirche“
	19.30 Uhr	Taborsaal	Vortrags und Gesprächsabend mit Avi Primor, ehem. Botschafter Israels in Deutschland: „Der Vatikan und der Staat Israel – eine belastete und verheißungsvolle Beziehung“
Mi, 22.6.	18.30 Uhr	Br	Vorabendmesse des Fronleichnamfestes am Kindergarten Merkenich
	anschl.		Fronleichnamprozession zur Kirche St. Brictius
	anschl.	Pfarrheim Br	gemütliches Beisammensein und Kirchenkino „Don Camillo und Peppone“
Do, 23.6.			Fronleichnamfest
	10.00 Uhr	Jo	Festmesse
	anschl.		Prozession nach Christi Verklärung
	anschl.	Taborplatz	Markuskirmes der Pfadfinder
Fr, 24.6.	19.00 Uhr	CV	Evensong (Abendgebet) mit dem Kirchenchor CV
Sa, 25.6.	11.00 bis 12.00 Uhr	CV	„Offene Kirche“
	17.15 Uhr	CV	Vorabendmesse zum Sonntag
	18.30 Uhr	Jo	Vorabendmesse zum Sonntag
So, 26.6.			Sonntag in der Mitte unserer Konzilswochen
	9.30 Uhr	Br	hl. Messe
	10.00 Uhr	Jo	hl. Messe mit Projektchor
	11.00 Uhr	CV	Festmesse mit Segnung des Reliquiars, gestal- tet von „Forum vocale“ mit der „Missa de beata virgine“ von Josquin Desprez (ca. 1450-1521)
	anschl.	Taborsaal	Gemeindebrunch

Mo, 27.6.	16.00 bis 19.00 Uhr	Taborsaal und CV	Liturgische Aktion (Performance) zu: „Die Liturgie der hl. Messe vor und nach dem II. Vatikanischen Konzil“
Di, 28.6.	18.00 bis 19.00 Uhr	Br	„Offene Kirche“
Mi, 29.6.	15.00 Uhr	Taborsaal	Seniorenachmittag mit Pfarrer Paul Knopp, Deutschenseelsorger in Rom während des II. Vatikanischen Konzils: Erlebnisse, Anekdoten, Originalfilm- und -tonbandaufnahmen rings um das II. Vatikanische Konzil
	19.30 Uhr	Taborsaal	Erinnerungs- und Informationsabend mit Ori- ginalfilm- und -tonbandaufnahmen über das II. Vatikanische Konzil
Do, 30.6.	10.00 Uhr- 17.30 Uhr	Taborsaal	Konzilsforum (theologischer Tag): „Im Geist des Konzils. Chancen für einen lebendigen Glauben“ mit <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Norbert Trippen, Kirchenhistoriker, Köln, • Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, Moraltheologe, Freiburg, • Joachim Frank, Chefredakteur der Frankfurter Rundschau, • Dr. Bernhard Spielberg, Pastoraltheologe, Würzburg
	18.00 bis 19.00 Uhr	CV	„Offene Kirche“
	20.00 Uhr	Taborsaal	Kölner Gesprächsrunde „Unsere Kirche – 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil“ mit <ul style="list-style-type: none"> • Schwester Ancilla, Priorin des Karmel, Köln • Alexandra Kassen, Chefin des „Senftöpfchen“, Köln, • Prälat Dr. Norbert Feldhoff, Dompropst, Köln, • Dr. Norbert Burger, Oberbürgermeister der Stadt Köln a.D., Köln, • Günther Bernd Ginzler, Journalist, Köln; • Moderation: Angela Krumpfen

Fr, 1.7.	11.00 bis 12.00 Uhr	Jo	„Offene Kirche“
	21.30 Uhr	Jo	Taizégebet
Sa, 2.7.	11.00 bis 16.00 Uhr	Pfarrgarten Jo	Spietag der Kinder
Sa, 2.7.	17.15 Uhr	CV	Vorabendmesse zum Sonntag mit lateinischem Ordinarium (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei)
	18.30 Uhr	Jo	Vorabendmesse zum Sonntag
So, 3.7.			Abschlusssonntag unserer Konzilswochen
	9.30 Uhr	Br	hl. Messe
	10.00 Uhr	Jo	Festliche Abschlussmesse mit Segnung des Reliquiars, gestaltet vom Kirchenchor Christi Verklärung.
	anschl.	im und um's Pfarrzentrum Jo	Ausklang der Konzilswochen (gemütliches Beisammensein)
	11.00 Uhr	CV	hl. Messe

„FREUDE UND HOFFNUNG“

Konzilswochen vom 18. Juni bis zum 3. Juli 2011

Woher kommt diese Überschrift?

*„Freude und Hoffnung, Bedrängnis und Trauer der Menschen von heute,
besonders der Armen und Notleidenden aller Art,
sind zugleich auch Freude und Hoffnung,
Trauer und Bedrängnis der Jünger Christi“,*

so beginnt das vielleicht bedeutendste Dokument, das das II. Vatikanische Konzil beschlossen hat, die Pastoralconstitution über die Kirche in der Welt von heute, „Gaudium et spes“. Vielleicht können unsere Konzilswochen den ein oder anderen Aspekt dieses Satzes wieder lebendig machen!

ANMERKUNGEN ZU DEN VERANSTALTUNGEN WÄHREND UNSERER KONZILSWOCHEN

(in chronologischer Reihenfolge)

**Live-Sendung mit dem Domradio
am Donnerstag, 16. Juni**

als Hinweis auf unsere Konzilswochen – auf dem Pariser Platz von 10.00 bis 12.00 Uhr mit dem Thema: „Gemeinde(n) im Aufbruch – Chancen eines Neubeginns im Kölner Norden“: In mehreren Interviews soll die Situation unserer neuen Pfarrgemeinde „Seliger Papst Johannes XXIII., Köln“ beleuchtet und die Chancen aufgezeigt werden, die sich durch den Namenspatron und sein II. Vatikanisches Konzil bei diesem Zusammenschluss der bisherigen drei Gemeinden ergeben.



**Kirchenkabarett „JoJos“
am Samstag, 18. Juni**

Zum Auftakt unserer Konzilswochen sind Sie um 19.30 Uhr zu einem Kirchenkabarett herzlich in den Taborsaal eingeladen! Die Theologen Johannes Edelmann und Johannes Mockenhaupt gastieren bei uns: „Gottesdienst Marke Eigenbau“; „Kirchenmusik ganz anders“; „Vatikan: Insel der Seeligen“; „Märchen und Theologie.“ Die Presse schreibt: „... keine Geschmacklosigkeiten, aber heiße Eisen; verkrustetes Kirchendenken soll aufgebrochen werden. Sehenswert, wiedersehenswert, auch für Nichtkatholiken!“



Für alle Jugendlichen unter 18 Jahren ist der Eintritt frei. Der Eintritt von 5,- Euro für die Erwachsenen ist zur Deckung der Fahrtkosten unserer Kabarettisten und für eine Spende an Misereor bestimmt.
(Die Kabarettisten nehmen kein Honorar).



**Firmungsfeier mit Weihbischof Manfred Melzer
am Sonntag, 19. Juni**

In der Feier der heiligen Messe um 9.00 Uhr in Christi Verkündigung wird Weihbischof Manfred Melzer den Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde das Sakrament der Firmung spenden, die sich seit Beginn dieses Jahres vorbereitet haben – in gemeinsamen Treffen hier am Ort und in einer Exerzitenwoche in Altenberg.

Der Druck dieser Seite wurde ermöglicht durch: Akzente Mode, Geschenke & mehr
Merkenicher Hauptstr. 168, 50769 Köln Tel.: 0221-70 99 45 24

Wegen der Vielzahl der Firmlinge und deren Familienangehörigen wird die übrige Gemeinde gebeten, die anderen Sonntagsgottesdienste, besonders die Eröffnungsmesse der Konzilswochen um 11.15 Uhr Br, mitzufeiern.

AVI PRIMOR, geboren 1935 in Tel Aviv, ist Diplomat und Publizist. Er war Botschafter des Staates Israel u. a. in Deutschland und bei der Europäischen Union. Seit seiner Zeit in Bonn (1993 bis 1999) ist er eine der wichtigsten Stimmen des deutsch-israelischen Dialogs. Heute lehrt Avi Primor an der Privatuniversität in Herzliya/Israel, deren Gründer er ist, und leitet dort einen trilateralen Studiengang für israelische, palästinensische und jordanische Studenten. Der unbequeme, stets konstruktive Autor ist Träger zahlreicher nationaler und internationaler Auszeichnungen.



Eröffnungsmesse der Konzilswochen und Eröffnung der Kunstausstellung und Kirchturmfest in Merkenich am Sonntag, 19. Juni

Die Eröffnungsmesse der Konzilswochen feiern wir um 11.15 Uhr in der ältesten Kirche unserer Pfarrgemeinde, in St. Brictius. Sie wird von einem Bläserquintett musikalisch gestaltet. In dieser hl. Messe wird das Reliquiar mit der Tuchreliquie Johannes' XXIII. für unsere Kirche St. Brictius gesegnet.

Am Schluss der hl. Messe wird die Kunstausstellung unserer Konzilswochen eröffnet. Wir haben Künstler des Kölner Nordens eingeladen, zu Stichworten des II. Vatikanischen Konzils Kunstwerke zu gestalten, die während der Konzilswochen in St. Brictius zu sehen sind. Stichworte sind: Aufbruch, Hoffnung, Zukunft, Kirche für die Menschen u. ä.

Der Besuch unserer Kunstausstellung ist während der Konzilswochen immer vor und nach der 9.30-Uhr-Sonntagmesse Br und während der „Offenen Kirche“ am Di, 21.6., 11.00-12.00 Uhr Br und Di, 28.6., 18.00-19.00 Uhr Br möglich. Weitere Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte während der Konzilswochen dem Aushang in unseren Schaukästen

Nach der hl. Messe und der Eröffnung der Kunstausstellung sind Sie zum Kirchturmfest „rund um den Kirchturm von St. Brictius“ herzlich eingeladen. Hier haben Sie die Möglichkeit, bekannte Gemeindemitglieder wiederzusehen und neue kennenzulernen. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

„Offene Kirchen“

Die drei Kirchen unserer Gemeinde sind während der Konzilswochen stundenweise zum Gebet, zur inneren Einkehr und zum Aufstellen einer Kerze geöffnet (s. Übersicht im Veranstaltungskalender). An den Eingängen liegen jeweils Gebetshinweise aus. Jede Öffnungszeit wird mit einem gemeinsamen Gebet beschlossen.

Vortrags- und Gesprächsabend mit Avi Primor am Dienstag, 21. Juni

Der ehemalige Botschafter Israels in Bonn, Avi Primor, wird um 19.30 Uhr im Taborsaal zum Thema „Der Vatikan und der

Staat Israel – eine belastete und verheißungsvolle Beziehung“ sprechen. Nachdem Papst Johannes XXIII. und dann das II. Vatikanische Konzil die Stellung des Volkes Israel in der Heilsgeschichte Gottes herausgestellt und aufgezeigt hatten, dass wir Christen unsere Wurzeln im bleibend auserwählten Volk Israel haben, entspannten sich auch die staatlichen Beziehungen zwischen Israel und dem Vatikan. Um welche Problematik es geht und welche Bedeutung unser Pfarrpatron Papst Johannes XXIII. dabei hatte, werden wir an diesem Abend hören und darüber diskutieren. Eintritt: 5,- Euro.

Die Feier des Fronleichnamfestes und das Kirchenkino und die Markuskirmes

am Mittwoch, 22. Juni, und am Donnerstag, 23. Juni

Am Vorabend des Fronleichnamfestes (Mittwoch, 22.6.) feiern wir um 18.30 Uhr am Kindergarten in Merkenich die Voraabendmesse unserer Pfarrgemeinde zum Fronleichnamfest und ziehen anschließend in einer kurzen Prozession zur Kirche, wo der Schlusssegen erteilt wird.

Danach sind Sie zum kulinarischen Kirchenkino im Pfarrsaal in Merkenich herzlich eingeladen. Es wird der Film „Don Camillo und Peppone“ gezeigt.

Am Donnerstag feiern wir um 10.00 Uhr die Festmesse unserer Pfarrgemeinde zum Fronleichnamfest in unserer Pfarrkirche Seliger Papst Johannes XXIII. in Chorweiler und ziehen dann in Prozession nach Christi Verklärung, und zwar über: Pariser Platz - Oxforder Passage - Wilhelm-Ewald-Weg - Mataréweg - Riphahnstraße - Zörgiebelstr.: Station mit der vietnamesischen Gemeinde - Taepperweg - Schaaffhausenstr. - Magnolienweg: Station mit unseren Familien - Park - Brücke zum Einkaufszentrum Haselnusshof - Taborplatz; Schlusssegen in Christi Verklärung.

Danach sind Sie zur traditionellen Markuskirmes unserer Pfadfinder auf dem Innenhof des Taborplatzes und im Taborsaal herzlich eingeladen.

Evensong (Abendgebet) mit dem Kirchenchor CV und der restaurierten Orgel am Freitag, 24. Juni

um 19.00 Uhr in Christi Verklärung: Der Evensong ist das Abendgebet der englischen Kirche und ist gestaltet mit Psalmen, Gebeten, Lesungen, wunderschönen Melodien, mit den neutestamentlichen Lobgesängen – sicher ein ruhiger Gebetspunkt im Ablauf unserer Konzilswochen!



Evensong
The Quere with the Quere.

Woe father
whiche arte in
because, haloweb. ac.

Woe
God make spee to saue me.
Amen
Iode make hals to helpe me.
G. L. Gloge

Der Druck dieser Seite wurde ermöglicht durch:

CAN Getränke Markt, Haselnussweg 29, 50767 Köln, Tel.: 0221-791 06 70

Sonntagsmesse mit dem Kammerchor „Forum vocale Köln“ am Sonntag, 26. Juni

um 11.00 Uhr in Christi Verklärung. Der Kammerchor „Forum vocale Köln“, der 1981 gegründet wurde, singt die „Missa de beata virgine“ von Josquin Desprez, der ca. 1450 geboren wurde und 1521 starb. Durch den Gesang der „Missa de beata virgine“ wird der Kammerchor „Forum vocale“ die Feier der Sonntagsmesse beeindruckend musikalisch gestalten. In dieser hl. Messe wird das Reliquiar mit der Tuchreliquie Johannes' XXIII. für unsere Kirche Christi Verklärung gesegnet.

KUCHENSPENDEN HERZLICH ERBETEN

Bei einem leckeren Stück Kuchen ist „Sich-erinnern“ noch mal so schön. Damit der Seniorennachmittag während unserer Konzilswochen nicht nur informativ, sondern auch gemütlich wird, bitten wir Sie herzlich, unseren Senioren einen Kuchen zu spenden.

Bitte geben Sie Ihren Kuchen am Mittwoch, 29. Juni, ab 14.00 Uhr im Taborsaal ab.
Vielen Dank!

Liturgische Aktion (Performance) zur Liturgie vor und nach dem II. Vatikanischen Konzil am Montag, 27. Juni

Der Wandel in der katholischen Liturgie soll in einer Kunstaktion (Performance) erfahrbar gemacht werden. Es soll deutlich werden, wie das II. Vatikanische Konzil die Liturgie verändert hat – weg von einer Klerusliturgie zur Feier des gesamten Gottesvolkes. In sechs Stationen sind vor- und nachkonzillare Entwicklungen im Taborsaal, am Glockenturm auf dem Innenhof des Taborplatzes und in der Kirche Christi Verklärung so gestaltet, dass die Teilnehmenden den Wandel in der Sprache, in den liturgischen Rollen und im Verständnis der Liturgie aktiv ergreifen und begreifen. Zu dieser liturgischen Aktion eingeladen sind Sie am Montag, 27. Juni, von 16 bis 19 Uhr.

Seniorennachmittag mit Pfarrer Paul Knopp am Mittwoch, 29. Juni

Unsere Senioren sind zum Seniorennachmittag um 15.00 Uhr im Taborsaal herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen wird Pfarrer Paul Knopp, der während des II. Vatikanischen Konzils Seelsorger der deutschen Katholiken in Rom war, erzählen, wie er dieses Konzil erlebt hat. Manche Anekdote wird die Atmosphäre des Konzils wieder lebendig werden lassen. Dabei werden auch Originalfilm- und -tonbandaufnahmen vorgeführt: Sicher ein Nachmittag, der das Konzil unseres Pfarrpatrons wieder lebendig werden lässt, das ja unsere Senioren vor 50 Jahren miterlebt haben. Ein kostenloser Zubringerservice steht für unsere Senioren aus Merkenich und Chorweiler bereit.

Erinnerungs- und Informationsabend am Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr

Anhand von Originalfilm- und -tonbandaufnahmen soll um 19.30 Uhr im Taborsaal das II. Vatikanische Konzil für die Älteren in Erinnerung gerufen werden, und die Jüngeren können sich lebendig und anschaulich über dieses Ereignis informieren.

**Konzilsforum (pastoraltheologischer Studientag)
am Donnerstag, 30. Juni: „Im Geist des Konzils. Chancen für
einen lebendigen Glauben“**

Zu diesem Konzilsforum sind alle theologisch Interessierten, u.a. auch die pastoralen Mitarbeiter im Erzbistum Köln, herzlich eingeladen. Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist die Herausforderung, dass die Kirche als Ganze sowie die Kirche am Ort, die einzelnen Pfarrgemeinden, im Besonderen sich mehr denn je inmitten eines pluralistischen Milieus zu behaupten haben. Vor diesem Hintergrund sollen Aufbruch und Kraft des II. Vatikanischen Konzils dargestellt, konkurrierende Deutungen benannt und pastorale Möglichkeiten aufgezeigt werden.

Verlauf:

9.00 Uhr	Willkommen, Anmeldung, Kaffee
9.30 Uhr	Prof. Dr. Norbert Trippen, Kirchenhistoriker, Köln: Einstiegsimpuls: „Ein Konzil und seine Mitgestalter. Josef Kardinal Frings und Joseph Ratzinger“
10.30 Uhr	Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, Moraltheologe, Freiburg: „Was bleibt in der Kirche vom Konzil? Zur Kontroverse um die Interpretation seiner Aussagen“
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Joachim Frank, Chefredakteur der Frankfurter Rundschau: „Das Kreuz mit der Kommunikation. Öffentlichkeitsarbeit und Image von Kirche. Gedanken aus der Medienpraxis“
15.00 Uhr	Denk- und Austauschpause mit Kaffee
15.30 Uhr	Dr. Bernhard Spielberg, Pastoraltheologe, Würzburg: „Kirche braucht Wandlung. Herausforderungen der Gegenwart und Impulse für die pastorale Praxis“
ca. 17.00 Uhr	Veranstaltungsende
Moderation:	Pfarrer Heribert Meurer, Pfarrgemeinde Seliger Papst Johannes XXIII., Köln
Ort:	Taborsaal
Kosten:	15,- Euro für Teilnahme und Verpflegung (Tageskasse)

Anmeldung: s. nächste Seite



Prof. Dr. Norbert Trippen



Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff



Joachim Frank



Dr. Bernhard Spielberg

Anmeldung bitte unter
Tel. 0221-7008505 (Pastoralbüro Chorweiler)
oder www.papst-johannes-koeln.de
oder in einem unserer Pfarrbüros.

Kölner Gesprächsrunde „Unsere Kirche – 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil“ am Donnerstag, 30. Juni

Prominente Kölner treffen sich zu einer Gesprächsrunde um 20.00 Uhr im Taborsaal, um über die katholische Kirche 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil zu diskutieren:

Schwester Ancilla, Priorin des Karmel, Köln,
Alexandra Kassen, Chefin des „Senftöpfchen“, Köln,
Prälat Dr. Norbert Feldhoff, Dompropst, Köln,
Dr. Norbert Burger, Oberbürgermeister der Stadt Köln a.D., Köln,
Günther Bernd Ginzel, Journalist, Köln.

Moderation: Angela Krumpen,

Wenn das kein interessanter Kölner Abend wird!

Ist Ihnen dieser Abend 5,- Euro Eintritt wert?



Schwester Ancilla

Schwester Ancilla

Priorin des Karmel in Köln „Maria vom Frieden“ wurde am 11.10.1938 als das älteste von 9 Geschwistern in Ahlen bei Hamm geboren. Am 13.01.1962 trat sie in Köln dem Orden der Karmelitinnen bei; in dem Jahr, in dem Johannes XXIII. das II. Vatikanische Konzil einberief. Für sie ist die „Begegnung mit Menschen die Begegnung mit Gott“.



Alexandra Kassen

Alexandra Kassen

wurde am 30.01.1923 in Nittendorf bei Regensburg geboren. Die ehemalige Schülerin des Klarissinnen-Klosters St. Anna im Altmühltal kam 1959 mit ihrem Mann von München nach Köln, wo die beiden noch im selben Jahr das Senftöpfchen-Theater gründeten.

Dr. Norbert Feldhoff

wurde am 03.11.1939 in Düsseldorf geboren und 1965 zum Priester geweiht. In der Zeit von 1975 bis 2004 war er Generalvikar in Köln. Und seit 2004 ist er Dompropst im Hohen Dom zu Köln. Sein großes Hobby ist die Musik. Mit einer Blockflöte fing 1943 alles an. Später kam ein Klavier hinzu. So wurde die Musik ein Teil seines jugendlichen Lebens. Es gab aktive Auführungen in kammermusikalischen Gruppen – doch im Laufe der Jahre nahmen das aktive Musizieren ab und das Hören zu.



Dr. Norbert Feldhoff

In dieser Zeit legte sich Dr. Feldhoff eine CD-Sammlung klassischer Musik zu. Seit 2002 macht er jährlich vier Sendungen mit klassischer Musik im Domradio. Ein Leben ohne Musik ist für den Dompropst nur schwer vorstellbar.

Dr. Norbert Burger

wurde am 24.11.1932 in Köln geborgen. Er war 19 Jahre lang (1980 – 1999) Oberbürgermeister unserer Stadt und in dieser Zeit Ehrenmitglied in 115 Vereinen gewesen.

Herr Burger ist 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Bethlehem – Köln. Seit dem 21.10.1999 ist Dr. Norbert Burger Ehrenbürger der Stadt Köln.



Dr. Norbert Burger

Günther Bernd Ginzl

geboren am 11.08.1946 in Innsbruck, wo seine Eltern sich vor den Nationalsozialisten in Sicherheit gebracht hatten, kam er schon bald mit seinen Eltern zurück in deren Heimatstadt.

Günther B. Ginzl ist Buchautor, Journalist und Gesellschafter der Friedenschule in Köln. Außerdem ist er der jüdische Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEK), sowie der „Projektleitung Christen-Juden“ beim DEKt 2007 Köln, Bremen (2009), Ökumenischer Kirchentag, München 2010; Ev. Kirchentag Dresden 2011. Er ist Vorstandsmitglied im „Gesprächskreis Christen – Juden“ beim Zentralkomitee der Deutschen Katholiken.



Günther Bernd Ginzl

Taizégebet

am Freitag, 1. Juli

in unserer Pfarrkirche Seliger Papst Johannes XXIII. um 21.30 Uhr: Nach dem Evensong am vergangenen Freitag ein weiterer ruhiger, meditativer Gottesdienst während unserer Konzilswochen! Im Licht der Kerzen, bei meditativen Texten und Gesängen, in Stille besinnen wir uns auf den Grund unseres Christseins, auf die Botschaft der Nähe und Liebe Gottes.



Spieltag der Kinder

am Samstag, 2. Juli

Während unserer Konzilswochen sollen an diesem Tag unsere Kinder „zu ihrem Recht kommen“: Ab 11.00 Uhr treffen sie sich im Pfarrgarten hinter dem Pfarrhaus in Chorweiler, Kopenhagener Straße 5, zu abwechslungsreichen Spielen und Aktionen. Herzliche Einladung!

Bitte unterstützen Sie den neuen Pfarrbrief mit einer Spende: SK KölnBonn
Konto-Nr. 121 2638 | BLZ 370 501 98 | Stichwort: GlaubensArt

**WIR SIND GANZ GESPANNT
AUF IHRE SALATE!**

Für den Ausklang unserer Konzilswochen am Sonntag, 3. Juli, nach der 10.00-Uhr-Messe Jo im Pfarrzentrum Seliger Papst Johannes XXIII. bitten wir Sie, uns einen selbstgemachten Salat zu spenden und ihn vor der 10.00-Uhr-Messe im Pfarrzentrum abzugeben!

Wir sind sehr gespannt auf Ihre Salatschöpfungen!

Vorabendmesse mit lateinischen Gesängen am Samstag, 2. Juli

In dieser Vorabendmesse um 17.15 Uhr in Christi Verklärung werden die feststehenden Teile der heiligen Messe (das Ordinarium: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus/Benedictus und Agnus Dei) als Choral gesungen. Dass das II. Vatikanische Konzil bei aller Betonung der Muttersprache in der Liturgie die lateinischen Choralmelodien nicht abschaffen wollte, wird leider oft vergessen. Deshalb feiern wir in unserer Pfarrgemeinde am 1. Sonntag jeden Monats die Vorabendmesse um 17.15 Uhr CV mit den lateinischen Gesängen des Ordinariums, so also auch am 2. Juli.

Abschluss unserer Konzilswochen: Sonntagsmesse mit unserem Kirchenchor Christi Verklärung und Ausklang unserer Konzilswochen am Sonntag, 3. Juli

Zum Abschluss unserer Konzilswochen feiern wir wie an jedem Sonntag die Mitte unseres Glaubens in der Feier der Eucharistie. In der Schlussmesse der Konzilswochen um 10.00 Uhr in Seliger Papst Johannes XXIII. singt unser Kirchenchor Christi Verklärung. In dieser hl. Messe wird das Reliquiar mit der Tuchreliquie Johannes' XXIII. für unsere Pfarrkirche Seliger Papst Johannes XXIII. gesegnet.

Nach der hl. Messe ist unsere ganze Pfarrgemeinde zum Ausklang unserer Konzilswochen zu einem gemütlichen Beisammensein in unserem Pfarrzentrum und um das Pfarrzentrum herum herzlich eingeladen!

VERANSTALTUNGSORTE UNSERER KONZILSWOCHEN

(für unsere auswärtigen Besucher)

Pfarrkirche Seliger Papst Johannes XXIII., Köln, 50765 Köln, Pariser Platz

Kirche St. Briccius, 50769 Köln, Bricciusstraße

Kirche Christi Verklärung, 50767 Köln, Taborplatz

Pfarrzentrum Seliger Papst Johannes XXIII., 50769 Köln, Kopenhagener Straße

Taborzentrum, 50767 Köln, Taborplatz

Pfarrheim St. Briccius, 50769 Köln, Bricciusstraße

Der Druck dieser Seite wurde ermöglicht durch:

Mobile Fußpflege Irene Lichtner, Tel.: 0221-700 29 12 od. 0151-5921 6542

ZEITZEUGEN GESUCHT

Welche Erinnerungen haben Sie an das II. Vatikanische Konzil (1962-1965)? Erinnern Sie sich an die ein oder andere Umsetzung der Konzilsbeschlüsse in Ihrer damaligen Pfarrgemeinde? Was war in Ihrem Leben zu diesem Zeitpunkt wichtig? Die erste Liebe, Beginn einer Ausbildung oder das erste Kind? Haben Sie Lust, darüber einige Sätze zu schreiben und uns zu schicken? Wir möchten während der Konzilswochen, die wir vom 18.6. bis zum 3.7. in unserer Pfarrgemeinde veranstalten, gerne Ihre Erfahrungen aufgreifen. Ihren Text können Sie gerne auch anonym schicken, vielleicht auch in Form eines Briefes an eine Freundin/einen Freund. Egal wie, wir freuen uns auf Ihren Text!

Geben Sie ihn bitte in einem unserer drei Pfarrbüros ab, oder senden ihn per e-mail an glaubensart@papst-johannes-koeln.de

Danke!

P.S. Folgenden Brief eines Zeitzeugen haben wir schon erhalten:

AUSZUG AUS DEM BERICHT VON HERRN FRIEDRICH VESEN

...Der Altar wurde „herumgedreht“. Nun war der Priester den Gläubigen zugewandt. Das fanden wir einfach toll, zu sehen, was sich am Altar vollzog. Jetzt war man mehr einbezogen in Messfeier und liturgischer Handlung. Da rückte das Gefühl des Dabeiseins in unmittelbare Nähe. Auch das Zurücknehmen der lateinischen Texte fanden wir gut. Eine bis dahin spürbare Schwelle zwischen Priester und Gläubigen war überwunden.

Eine weitere Öffnung hin zur Gemeinde war perfekt: Nun gab es Wahlen zum Pfarrgemeinderat, eine der Grundlagen, in der Pfarrgemeinde Verantwortung zu übernehmen.

Eine geradezu befreiende Lockerung für die Familien war die Änderung des Nüchternheitsgebots und die Einführung der Vorabendmesse als Sonntagsmesse.

Abschließend ist zu erwähnen, dass nunmehr Diakone, Pastoralreferenten und Lektoren sowie Kommunionhelfer und Katecheten deutlich spürbare Impulse ins Gemeindegeschehen einbrachten.

Friedrich Vesen

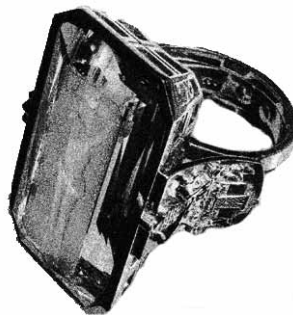


Hochamt vor dem II. Vatikanischen Konzil

PAPSTRING FÜR DEN KÖLNER DOM

Auszug aus dem Kölner Domblatt aus dem Jahr 1967, S. 192:

„Papst Johannes XXIII. hat kurz vor seinem Tode dem Kölner Dom einen kostbaren Bischofsring geschenkt, im Gedenken daran, dass er am 27. Dezember 1921 am Dreikönigenaltar eine hl. Messe zelebriert hatte. Am 31. Mai 1963, drei Tage vor seinem Ableben, wurde von Nuntius C. Bafile der Ring im erzbischöflichen Hause Kardinal Frings überreicht; bewahrt wird er in der Schatzkammer des Domes. Der kostbare Ring wurde dem Papst im Jahre 1959 von den Katholiken der Diözese Worchester im Staat Massachusetts (USA) geschenkt. Es ist eine deutsche Arbeit, denn der Ring stammt aus dem Domgoldschmiedehaus Schwarzmann in Trier. Auf der Deckelplatte ist ein 4,5 Zentimeter großer hellblauer Aquamarin mit dem eingeschnittenen Bild des Gekreuzigten eingelassen. An den beiden Ansätzen des Reifes befinden sich das Wappen des Diözese Worchester und das des Papstes mit dem Turm und dem geflügelten Markuslöwen von Venedig.“



Weitere Unterlagen zu diesem Bischofsring liegen leider nicht vor. Der Ring selber ist vermutlich beim Domschatzraub 1975 abhanden gekommen.



Seitenaltar im Kölner Dom

WUSSTEN SIE SCHON, DASS BEIM II. VATIKANISCHEN KONZIL ...

...2.850 Konzilsväter teilnahmen?

... mehr als 100 Beobachter nichtkatholischer Kirchen und Gemeinschaften anwesend waren?

... 2.540 Kardinäle, Bischöfe und Patriarchen in langer Prozession in liturgischem Ornat über den Petersplatz zogen, als das Konzil eröffnet wurde?

... bei der Konzilseröffnung nach Chronistenangaben 500.000 Menschen zum Petersplatz strömten, um dem Papst für seine Initiative zu danken – die größte Menschenmenge, die bis zu diesem Zeitpunkt jemals zum Vatikan gekommen war?

... die Vorbereitungsgremien 2.812 Vorschläge sichteten, aus denen dann in zehn Fachkommissionen 17 Textentwürfe erarbeitet wurden, die von der Vollversammlung des Konzils als zu rückwärtsgerichtet „vom Tisch gefegt“ wurden?

... dann bei 178 Treffen von den Konzilsvätern 16 Dokumente neu erarbeitet und verabschiedet wurden?

... Tausende Seiten von Akten, Entwürfen und Änderungsanträgen oft über Nacht per Schreibmaschine geändert werden mussten (ohne moderne Kopierer oder Computer, sondern mit Schreibmaschine und Kohlepapier)?



...in den 16 Grundsatzdokumente kein Dogma verkündet wurde, weil das II. Vatikanische Konzil ein Reform- und kein Lehrkonzil sein wollte?

... die katholische Nachrichtenagentur schrieb: „Die dreijährige Kirchenversammlung machte Berater und Bischöfe zu Helden, zu Stars der Theologie der 20. Jahrhunderts: Schillebeeckx, Bea, König, Congar, Rahner, Ratzinger“?

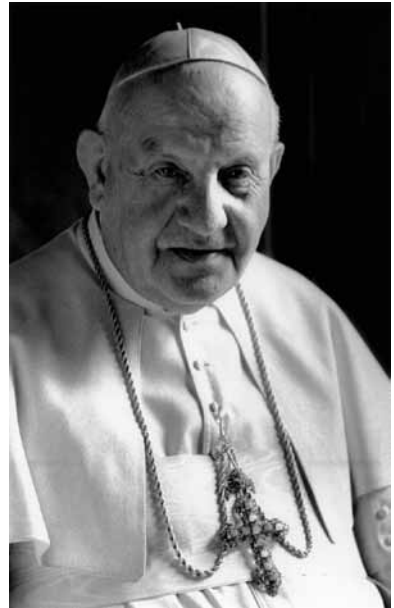
(Informationen aus verschiedenen KNA-Artikeln)

Skulptur Johannes XXIII. in Istanbul

LEBENS LAUF PAPST JOHANNES' XXIII.

- 25.11.1881 Geburt des Angelo Giuseppe Roncalli
- 10.8.1904 Priesterweihe in Rom
- 27.12.1921 Besuch in Köln; Messfeier im Dom
- 19.3.1925 Bischofsweihe in Rom
 - 1925 Apostolischer Visitator in Bulgarien
 - 1935 Apostolischer Legat in der Türkei und in Griechenland
 - 1944 Apostolischer Nuntius in Frankreich
 - 1953 Kardinal und Patriarch von Venedig
- 28.10.1958 Wahl zum Papst
- 25.1.1959 Ankündigung des II. Vatikanischen Konzils
- 11.10.1962 Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils
- 3.6.1963 Tod des Papstes

- 3.9.2000 Seligsprechung Papst Johannes' XXIII.
(Fest am 11. Oktober, dem Tag der Konzilseröffnung)



Im Vatikanpalast befindet sich das Staatssekretariat im ersten Stockwerk, die päpstliche Wohnung im dritten. Kardinalstaatssekretär Tardini – bekannt für seine offenen und markigen Sprüche und Bemerkungen – sagte jedes Mal, wenn Papst Johannes nach ihm rufen ließ: „Schon wieder ruft mich ‚der da oben‘, ausgerechnet jetzt, wo ich so viel zu tun habe!“

Eines Tages nahm der Papst seinen getreuen Kardinalstaatssekretär beiseite und sagte: „Mein lieber Tardini, ich möchte doch mal eines klarstellen: ‚Der da oben‘ ist unser aller Herr, der Vater im Himmel. Ich aber bin bloß ‚der vom dritten Stock.‘“ Pause.

Dann der Nachsatz: „Bitte bringen Sie mir also nicht dauernd die Rangordnung durcheinander!“

ZEITLICHER VERLAUF DES KONZILS UND SEINE DOKUMENTE

25.1.1959	Ankündigung des Konzils	14.9.1965	Beginn der 4. Sitzungsperiode
11.10.1962	Eröffnung des Konzils	28.10.1965	Dokumente <ul style="list-style-type: none"> • über die Hirtenaufgabe der Bischöfe • über die Ausbildung der Priester • über die zeitgemäße Erneuerung des Ordenslebens • über die christliche Erziehung • über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen
8.12.1962	Ende der 1. Sitzungsperiode		
3.6.1963	Tod Papst Johannes' XXIII.		
21.6.1963	Wahl Papst Pauls VI.		
29.9.1963	Beginn der 2. Sitzungsperiode		
	Dokumente <ul style="list-style-type: none"> • über die Liturgie • über die sozialen Kommunikationsmittel 		
4.12.1963	Ende der 2. Sitzungsperiode		
14.9.1964	Beginn der 3. Sitzungsperiode		
21.11.1964	Dokumente <ul style="list-style-type: none"> • über die Kirche • über die katholischen Ostkirchen • über den Ökumenismus 	18.11.1965	Dokumente <ul style="list-style-type: none"> • über die göttliche Offenbarung • über das Laienapostolat
21.11.1964	Ende der 3. Sitzungsperiode	7.12.1965	Dokumente <ul style="list-style-type: none"> • über die Kirche in der Welt von heute • über Dienst und Leben der Priester • über die Missionstätigkeit der Kirche • über die Religionsfreiheit
		8.12.1965	Abschluss des Konzils



II. Vatikanisches Konzil Auszug der Bischöfe aus der Konzilsaula in der Peterskirche. Ende der 3. Sessio war am 21. November 1964.

Bitte unterstützen Sie den neuen Pfarrbrief mit einer Spende: SK KölnBonn
Konto-Nr. 121 2638 | BLZ 370 501 98 | Stichwort: GlaubensArt

LITERATURTIPPS



Am 15. Mai 1961 veröffentlichte Papst Johannes XXIII. seine Sozialenzyklika „Mater et Magistra“ („Mutter und Lehrmeisterin“), 70 Jahre nach der 1. Sozialenzyklika „Rerum novarum“ Papst Leo’ XIII. und 30 Jahre nach der Sozialenzyklika „Quadragesimo anno“ Pius’ XI.: Hier wendet sich Johannes XXIII. den neuen Seiten der sozialen Frage zu, besonders der wachsenden Kluft zwischen den Industrieländern und den Entwicklungsländern und dem Ungleichgewicht zwischen Bevölkerungswachstum und wirtschaftlicher Entwicklung



Am 11.4.1963, zwei Monate vor seinem Tod, fordert der Papst in seiner Friedensenzyklika „Pacem in terris“ („Frieden auf Erden“) die Menschenrechte ein und stellt den Rechten zugleich auch die Pflichten an die Seite, ohne die die Rechte nicht verwirklicht werden können. Mit seiner Friedensenzyklika richtet sich der Papst an eine Welt, die sich durch den Bau der Berliner Mauer (13.8.1961) und die Kubakrise (Oktober 1962) der Gefahr eines Atomkrieges bewusst ist. Der Papst macht sich zu einem entschiedenen Verfechter der Abrüstung.

„Was der Papst für den Frieden getan hat,
wird in die Geschichte eingehen“

(Nikita Chruschtschow, sowjetischer Staats- und Parteichef).



Heino Sonnemans,
 „Johannes XXIII.
 Papst des Konzils, der Einheit und des
 Friedens“,
 Paulinus-Verlag, 1. Auflage 2010
 ISBN 978-3-7902-2186-8

Ausgehend vom Lebensweg des Papstes will dieses kleine Buch den Zielsetzungen des Papstes nachspüren und seine Gestalt, seine Güte und Menschenfreundlichkeit lebendig werden lassen. Zugleich soll darin das erkennbar werden, was uns heute Hoffnung schenken kann.



Otto Hermann Pesch,
 „Das Zweite Vatikanische Konzil.
 Vorgeschichte - Verlauf - Ergebnisse -
 Nachgeschichte“
 Topos-Taschenbücher, 2001
 ISBN 3-7867-8393-4

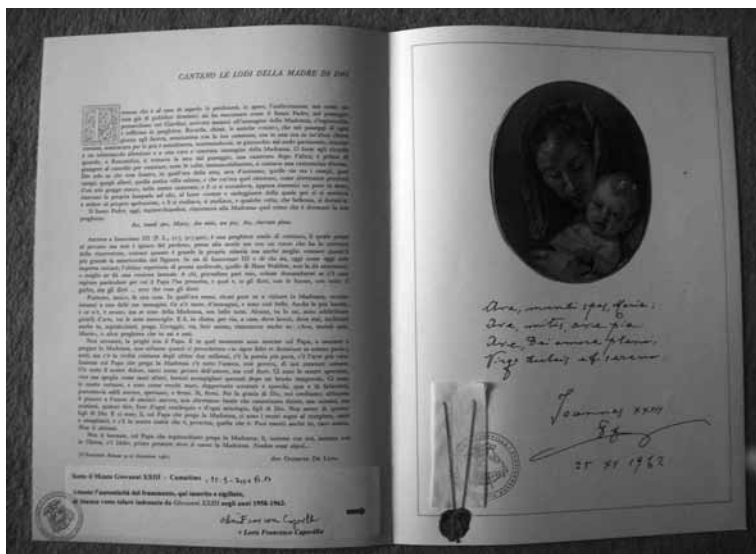
Mit diesem Buch wird das Zweite Vatikanische Konzil informativ und lebendig dargestellt: Die Ausgangssituation, die Auseinandersetzungen um die einzelnen Konzilstexte sowie deren Ergebnisse und schließlich auch die Auswirkungen der Konzilsbeschlüsse in der Kirche nach dem Konzil.

BRONZEPLAKETTEN

Bronzeplaketten mit dem Portrait Johannes' XXIII., die die Künstlerin Rosemarie Peter aus unserer Pfarrgemeinde gestaltet hat, werden während der Konzilswochen zum Preis von 10,- Euro angeboten. Sie sind auch in unseren drei Pfarrbüros erhältlich.



TUCHRELIQUIEN VON PAPST JOHANNES XXIII.



Tuchreliquie

Der Enkel wundert sich, dass im Wohnzimmerschrank der Oma eine Pfeife liegt, die auch offensichtlich nicht nur achtlos dort abgelegt wurde, sondern sozusagen einen Ehrenplatz einnimmt. Auf die Frage des Jungen, was es mit dieser Pfeife auf sich habe, sagt die Oma: „Das ist die Pfeife deines Opas. Immer wenn ich sie sehe, erinnere ich mich an ihn, an unser langes gemeinsames erfülltes Leben und an all die vielen schönen Stunden, in denen wir hier zusammengesessen haben und er seine Pfeife geraucht hat.“

Ein Beispiel für die Reliquienverehrung in der katholischen Kirche! Reliquien sollen uns an Menschen, an heilige Menschen erinnern, die uns etwas bedeuten, die uns etwas für unser Leben zu sagen haben.

In diesem Sinne freuen wir uns, dass der frühere Sekretär von Papst Johannes XXIII., der heute 95jährige Erzbischof Loris Francesco Capovilla, uns drei Tuchreliquien geschenkt

hat – drei Stoffstreifen aus dem weißen Papstgewand, das Papst Johannes XXIII. in den Jahren 1958 – 1963 getragen hat.

Erzbischof Capovilla lebt heute im Geburtsort von Johannes XXIII., in Sotto il Monte Giovanni XXIII., wo ich ihn im vergangenen Jahr besuchen durfte.

Die drei Tuchreliquien hat unser Kunstausschuss in würdiger Weise in Reliquiare fassen lassen. Diese Reliquiare werden in den drei Kirchen unserer Pfarrgemeinde angebracht, nachdem sie an den drei Sonntagen während der Konzilswochen gesegnet worden sind:

- So, 19.6., in der 9.30-Uhr-Messe Br (am Beginn der Konzilswochen),
- So, 26.3., in der 11.00-Uhr-Messe CV (in der Mitte der Konzilswochen),
- So, 3.7., in der 10.00-Uhr-Messe Jo (zum Abschluss der Konzilswochen).

Auf jeder der drei Urkunden der Reliquien steht in italienischer Sprache die Beglaubigung der Echtheit der Reliquien:

„Sotto il Monte Giovanni XXIII – Camaitino, 15.3.2010.

Ich bezeuge die Echtheit dieses Tuchstreifens, den ich beigefügt und gesiegelt habe und der von dem weißen Gewand stammt, das Johannes XXIII. in den Jahren 1958-1963 getragen hat.

+ Loris Francesco Capovilla.“

„Sei begrüßt, Hoffnung der Welt, Maria; sei begrüßt, du Milde, sei begrüßt, du Fromme; sei begrüßt, du bist voll der Liebe Gottes, süße und freundliche Jungfrau.“

Mögen diese Reliquien uns immer an unseren Pfarrpatron, an Papst Johannes XXIII., erinnern, dem wir, dem unsere Kirche so viel an Glaubensfreude, an Begeisterung und hoffnungsvollem Aufbruch zu verdanken hat!

Unter dem Marienbild steht ein Lob Marias, das Papst Johannes XXIII. am 25.11.1962 verfasst hat:

Heribert Meurer, Pfarrer



„LEBENDIGES KONZIL 2012-2015“

Unsere Konzilswochen 2011 sind der Auftakt zur Feier des Konzilsjubiläums

„50 JAHRE II. VATIKANISCHES KONZIL (1962-1965)“.

Unter der Überschrift „LEBENDIGES KONZIL 2012-2015“

werden wir in den Jahren 2012 bis 2015 dieses Konzilsjubiläum in mehreren Veranstaltungen feiern.

Wenn Sie es auch für sinnvoll und notwendig halten, heute an das II. Vatikanische Konzil zu erinnern, und Sie die Planung und Durchführung der Konzilswochen 2011 und des Konzilsjubiläums 2012-2015 auch finanziell unterstützen möchten, würden wir uns freuen, wenn Sie Ihre Spende auf unser Konto einzahlen:

Katholische Pfarrgemeinde Seliger Papst Johannes XXIII., Köln
Pax Bank, BLZ 370 601 93
Konto: 29 26 10 16

DER KATAKOMBENPAKT:

„FÜR EINE DIENENDE UND ARME KIRCHE“

Am 16.11.1965 – drei Wochen vor dem Abschluss des II. Vatikanischen Konzils – trafen sich in der Domitilla-Katakombe in Rom 40 Bischöfe der ganzen Welt. Sie griffen ein Leitwort auf, das Papst Johannes XXIII. einige Jahre vorher ausgegeben hatte. Der Papst hatte in seiner Rundfunkansprache 1962 vier Wochen vor dem II. Vatikanischen Konzil von der „Kirche der Armen“ gesprochen. Er meinte damit keine Sonderkirche, er wollte vielmehr klar machen, dass die Armen die Mehrheit der Kirche in der heutigen Welt sind, dass die Armen also die Kirche sind.

Die 40 Bischöfe griffen am 16.11.1965 dieses Wort von Papst Johannes XXIII. auf und legten ein Gelübde ab. Sie versprachen, nach ihrer Rückkehr vom Konzil etwas Grundsätzliches in ihrem Leben und in ihrer Ortskirche (Bistum) zu ändern und sich an die Seite der Armen zu stellen: die Option für die Armen; d.h. sie wollten die Welt mit den Augen der Mehrheit der Kirche und der Welt, also mit den Augen der Armen, sehen und sich zu ihrem Sprachrohr machen.

Ein wichtiges Ergebnis dieses Katakombenpaktes, dem sich später noch ca. 500 weitere Bischöfe anschlossen, war die Entstehung der Basisgemeinden in Südamerika und die Theologie der Befreiung. Diese Entwicklung führte dann zur lateinamerikanischen Bischofsversammlung von Medellín 1968, die zu einem neuen Pfingsten für die katholische Kirche in Südamerika wurde, die bisher überwiegend auf Seiten der Reichen und Mächtigen und Großgrundbesitzer stand und sich nun auf die Seite der arm gehaltenen bzw. arm gemachten Menschen stellte.

Die Verpflichtung der 40 Bischöfe, der Katakombenpakt, umfasst 13 Punkte; hier einige Auszüge:

„Als Bischöfe ... nehmen wir folgende Verpflichtungen auf uns:

1. Wir werden uns bemühen, so zu leben, wie die Menschen um uns herum üblicherweise leben, im Hinblick auf Wohnung, Essen, Verkehrsmittel ...
2. Wir verzichten ein für allemal darauf, als Reiche zu erscheinen wie auch wirklich reich zu sein, ...
5. Wir lehnen es ab, mündlich oder schriftlich mit Titeln oder Bezeichnungen angesprochen zu werden, in denen gesellschaftliche Bedeutung oder Macht zum Ausdruck gebracht werden (Eminenz, Exzellenz, Monsignore, ...).
6. Wir werden in unserem Verhalten und in unseren gesellschaftlichen Beziehungen jeden Eindruck vermeiden, der den Anschein erwecken könnte, wir würden Reiche und Mächtige ... vorrangig oder bevorzugt behandeln. ...
10. Wir werden alles dafür tun, dass die Verantwortlichen unserer Regierung ... solche Gesetze ... schaffen ..., die für Gerechtigkeit, Gleichheit ... aller Menschen notwendig sind. Dadurch soll eine neue Gesellschaftsordnung entstehen, die der Würde der Menschen- und Gotteskinder entspricht. ...“

Heute ist die Diskussion um die Theologie der Befreiung und die Option für die Armen weitgehend verstummt. Wie steht es heute

um die Kirche, die – wie Johannes XXIII. gesagt – die Kirche der Armen ist? 45 Jahre danach, ganz unten wie ganz oben?

Heribert Meurer, Pfarrer

Den vollständigen Text des Katakombenpakts finden Sie unter:
www.konzilsvaeter.de



Domitilla-Katakombe, Rom

Bei einem Spaziergang durch die Vatikanischen Gärten fragte ein Besucher Papst Johannes XXIII.: „Heiliger Vater, wie viele Menschen arbeiten eigentlich im Vatikan?“
 Der Papst: „Die Hälfte!“

DIE RELIGIONSFREIHEIT – EIN ZENTRALES THEMA DES II. VATIKANISCHEN KONZILS

Papst Benedikt XVI. hat in seiner Friedensbotschaft zum Weltfriedenstag dieses Jahres (1.1.2011)

- angesichts der Schuld, die die Kirche in ihrer Geschichte auf sich geladen hat, indem sie Menschen wegen ihres Glaubens verfolgte,
- und angesichts der Verfolgung von Christen heute in vielen Ländern der Erde (Pakistan, Indien, Irak, Ägypten, ...)

das Recht jedes Menschen auf Religionsfreiheit herausgestellt. Dabei wird auch die zentrale Rolle deutlich, die die Frage der Religionsfreiheit auf dem II. Vatikanischen Konzil gespielt hat.

Zwei Zitate aus der Friedensbotschaft Benedikts XVI., die die Überschrift trägt: „Religionsfreiheit, ein Weg für den Frieden:

- Mit Verweis auf die Erklärung über die Religionsfreiheit des II. Vatikanischen Konzils heißt es: „Das Recht auf Religionsfreiheit ist in der Würde des Menschen selbst verankert.“
- Weiter schreibt der Papst: „Die Staaten ... dürfen ... niemals vergessen, dass die Religionsfreiheit die Voraussetzung für die Suche nach der Wahrheit ist und dass sich die Wahrheit nicht mit Gewalt durchsetzt, sondern“ – und jetzt zitiert Benedikt XVI. die entscheidende und berühmte Formulierung des II. Vatikanischen Konzils – „kraft der Wahrheit selbst“.



Papst Benedikt XVI.

Joseph Kardinal Ratzinger wurde am 19. April 2005 vom Konklave zum neuen Papst gewählt.

Joseph Ratzinger (r.) während des II. Vatikanischen Konzils 1962 in Rom.

Das Konzil hatte erklärt: „Alle Menschen sind ... verpflichtet, die Wahrheit ... zu suchen und die erkannte Wahrheit zu ergreifen und zu bewahren. In gleicher Weise bekennt sich das Konzil dazu, dass diese Pflichten die Menschen in ihrem Gewissen berühren und binden und dass die Wahrheit sie auf keine andere Weise erfasst als in der Kraft der Wahrheit selbst“ (Erklärung über die Religionsfreiheit, Nr. 1). Weiter heißt es unter der Nr. 2, „dass die menschliche Person das Recht auf Religionsfreiheit hat. Diese Freiheit besteht darin, dass die Menschen von jedem Zwang frei sein müssen“ und „dass in religiösen Dingen niemals jemand gezwungen“ werden darf. ... Ferner erklärt das Konzil, das Recht auf Religionsfreiheit sei in Wahrheit auf die Würde der menschlichen Person gegründet“

(Vollständige Texte:

Friedensbotschaft Benedikt' XVI vom 1.1.2011 unter www.vatican.va
 Erklärung des II. Vatikanischen Konzils über die Religionsfreiheit über die Sucheingabe „II. Vatikanisches Konzil, Erklärung über die Religionsfreiheit“)

Was ist für Sie das drängendste theologische Problem der Gegenwart?

Dass die Zuversicht, Offenheit und Glaubensfreude des Zweiten Vatikanischen Konzils heute an so vielen Orten in der Kirche und der Theologie ins Stocken geraten sind. Gerade angesichts der zutiefst verunsicherten Moderne braucht die Kirche einen Glauben, der gesprächsfähig und mitten in der Welt präsent ist.

Markus Vogt, Professor für Christliche Sozialethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München

(Zitat aus „Christ in der Gegenwart“ Nr. 45/2010)



Mosaik von
Johannes XXIII. in der Kirche
Sankt Paul vor den Mauern, Rom

„Er war unverwechselbar, der Papst Johannes, wie die Geschichte ihn überliefert wird. Alles an ihm außer seiner Körpergröße war groß: Augen, Ohren, Mund, Nase, Hals, Herz. Sein Gesicht war wie ein Puzzle aus geborgten Stücken; sein Herz war eines von Gottes Meisterstücken“

(Peter de Rosa, Schriftsteller).

Die Kirche wird 50 Jahre brauchen, um sich von den Irrwegen Johannes' XXIII. zu erholen“

(Giuseppe Kardinal Siri, Erzbischof von Genua).

„Er war ein tief vom Evangelium geprägter und zugleich auch sehr humaner Mensch, der mehr intuitiv gemerkt hat, was geht und was nicht geht, und mehr intuitiv die Anstöße geliefert hat, um die Kirche auf einen neuen Weg zu führen. Man muss sagen, dass mit ihm im Grunde das Mittelalter in der Kirche aufgehört hat“

(Hans Küng, kath. Theologe).

„Vor Johannes XXIII. hatte sich die Kirche über ein Jahrhundert gegen alles Neue gesträubt. Ob Liberalismus, ob Sozialismus, ob soziale Bewegung – die Kirche hatte sich dem anfangs immer widersetzt. Und nun sagte Johannes XXIII. auf einmal: Türen und Fenster sollen geöffnet werden“

(Edward Schillebeeck, kath. Theologe).

Orgelrenovierung in Christi Verklärung

Im Jahr 2009 begann das Projekt zur Reinigung und Renovierung der Orgel in Christi Verklärung: „Ein neuer Klang, ein neuer Glanz.“ Wie bei jedem Kunstwerk oder Gebäude ist von Zeit zu Zeit eine gründliche Reinigung oder Renovierung fällig, so auch beim größten Kunstwerk in unseren drei Kirchen, der Peter-Orgel in Christi Verklärung. (Die Orgel wurde von der Kölner Orgelbauwertstatt Willi Peter, Köln-Mülheim, erbaut.)

Normalerweise findet alle 20 Jahre eine große Reinigung statt. Seit der Orgelweihe in Christi Verklärung 1974 sind nun schon 37 Jahre vergangen. Immer wieder verschoben, war es jetzt höchste Zeit, etwas zu tun. Nach so langer Zeit muss außer der Reinigung die Elektrik und Steuerung der Orgel komplett erneuert werden. Weitere technische Überarbeitungen sind fällig. Die Orgel wird zudem erweitert. Da das Instrument schon 1974 aus Kostengründen für den Raum zu klein dimensioniert war, wie der Orgelsachverständige, Domorganist Prof. Zimmermann, damals schon feststellte, wird dies mit finanzieller Unterstützung des Bistums nun ergänzt. Dies geschieht durch zwei zusätzliche Pfeifenreihen unter den beiden seitlich auskragenden Gehäussekästen: Ein dezent zurückspringendes Untergehäuse bewahrt weitgehend das optische Bild der Orgel.

Einige Spender haben neben ihren großzügigen Spenden zur Renovierung noch Geld für drei weitere Maßnahmen gegeben: Die Orgel erhält eine digitale Erweiterung, die ihre klanglichen Möglichkeiten bereichert. Ein anderer Spender hat die sinnvolle Erweiterung der Orgel um ein drittes Manual ermöglicht und weitere Spender für diese Ergänzung gewinnen können. Dabei wird



Ausgebaute Orgelpfeifen auf dem Gerüst

dann auch der Spieltisch grundlegend überarbeitet. Und als drittes erhält die Orgel eine Beleuchtung, um sie in ihrer relativ dunklen Umgebung hervorzuheben und um sie als Kunstwerk in neuem Licht erscheinen zu lassen.

Hierfür sei dem Spender herzlich gedankt, zumal er sich auch noch bei den Renovierungskosten großzügig beteiligt hat.

Allen Spendern, die durch kleine und große Gaben die Renovierung erst ermöglicht haben, sei hier sehr herzlich gedankt! Wie bei einem Haus mit dem Einzug noch längst nicht alles bezahlt ist, so bitte ich im Namen der Gemeinde auch in Zukunft um Ihre Spende, damit wir am Tag unseres Zahlungszieles im Mai 2012 die Summe zusammen haben.

Und nun herzliche Einladung zum Tag der Orgelweihe, am Sonntag, 22. Mai:

- 11.00 Uhr CV Festmesse mit Orgelweihe; der Kirchenchor Christi Verklärung singt von Louis Vierne (1870-1937) die Messe Solennelle cis-moll, op. 16;
- 12.15 Uhr Orgelbrunch im Taborsaal mit Verkauf der nicht mehr benötigten Pfeifen der Orgel; der Erlös ist natürlich für die Orgel bestimmt;
- 14.30 Uhr CV Eröffnungskonzert „Ein neuer Klang, ein neuer Glanz“: es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Olivier Messiaen, Camille Saint-Saens u. a. und zeigen die neuen klanglichen Möglichkeiten der Orgel. Zusätzlich wird sich die Orgel erstmals mit ihrer in Köln einzigartigen flexiblen Beleuchtung präsentieren.

Noch etwas: Genießen und Gutes tun! Sie können nach wie vor Orgelwein erwerben, mit dem Sie die Renovierung der Orgel in Christi Verklärung unterstützen. Folgende Sorten stehen zur Auswahl:

Riesling Hochgewächs, Briedeler Weißberg, Mosel, 2009,
Dornfelder Rotwein, Mosel, 2009, 0,75 l, 6 Euro.

Weitere Auskünfte oder Bestellungen über Christa Bochem,
Tel: 0221- 704597
oder 0177-4255686.



Robert Gandor, Seelsorgebereichsmusiker

Gedicht von
Fritz Vesen

Piefe un Fleute jit et üvverall
noh dem
eeschte Sündenfall.

„Do bes en Pief! Do bes en Fleut!“
su hööt mer schänge,
wann einer nix Rächtes
op de Punk kann bränge.

Ävver!

Ohne Piefe, ohne Fleut?
Dat es en Orgel,
die et üvverhaup nit deit.

Piefe un Fleute, se sin vun Hand gemaat,
die dun en Orgel ziere
un se mächtig präsentee.

Die Piefe un Fleute,
die brängk zum Tööne,
ehsch, wenn se angeblose weede.
Sin dann de Register all jetrocke,
klingk et em Rausch un voller Harmonie:

Gloria en excelsis!
Dem Herrgott en d'r Hüh.



DREI PREDIGTEN IM FRANZISKUSJAHR 2011

Die drei Predigten, die Pfarrer Heribert Meurer in der Fastenzeit dieses Jahres über den hl. Franziskus in den Sonntagsmessen um 10.00 Uhr Jo und 11.00 Uhr CV gehalten hat, wird er an folgenden Sonntagen in den beiden Sonntagvorabendmessen um 17.15 Uhr CV und um 18.30 Uhr Jo und in der 9.30-Uhr-Sonntagsmesse CV wiederholen:

„WAS UNS DIE

So, 23./24.7.: ARMUT

So, 30./31.7.: LIEBE ZUR SCHÖPFUNG

So, 20./21.8.: ERLÖSUNGSBOTSCHAFT

DES FRANZISKUS HEUTE SAGEN KANN“.

AUFNAHME IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE



Bei der Aufnahme eines Erwachsenen in die Kirche wird deutlich, dass die Sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie die Sakramente sind, mit denen der Gläubige in die Kirche aufgenommen wird. Weil bei uns überwiegend die Taufe als Kindertaufe gespendet wird, werden die beiden anderen Sakramente später gespendet, mit ca. neun Jahren die Eucharistie, mit ca. 16 Jahren die Firmung, womit dann die Aufnahme des Kindes, des Jugendlichen in die Kirche abgeschlossen ist – wobei in der orthodoxen Kirche, die mit uns den einen gemeinsamen Glauben teilt, der Säugling schon alle drei Sakramente empfängt und so direkt voll in die Kirche eingegliedert wird – sicher auch ein überlegenswerter Gedanke!

In der Osternachtfeier dieses Jahres wird Frau Beate Buschmann, die sich seit März 2010 mit Schwester Ingrid, Schwester vom Guten Hirten, auf die Aufnahme in die Kirche vorbereitet, durch den Empfang der Sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie in die katholische Kirche aufgenommen.

Frau Buschmann empfiehlt sich für ihren Weg dem Gebet unserer Gemeinde!

950 JAHRE WEIHE DES DOMS ZU SPEYER

BUSFAHRT UNSERER GEMEINDE AM SONNTAG, 2. OKTOBER

Der Dom zu Speyer wurde am 4. Oktober 1061, also vor 950 Jahren, geweiht. Er ist heute die größte erhaltene romanische Kirche. Die kirchlichen Feiern finden ihren Höhepunkt am 1. Oktobersonntag, dem traditionellen Domweihfest, also am 2. Oktober 2011. Zu einer Busfahrt unserer Pfarrgemeinde sind Sie herzlich eingeladen.

Der Speyerer Dom, der Kaiserdom der salischen Kaiser, zählt zu den bedeutendsten Zeugnissen der europäischen Architektur und wurde 1981 als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt. Als Grabstätte der salischen Kaiser und auch viele staufischer und habsburgischer Herrscher ist der Dom Symbol des mittelalterlichen Kaisertums.

Wir starten am 2. Oktober um 5.00 Uhr ab Taborplatz, in Heimersdorf um 5.15 ab Parkplatz am City-Center in Chorweiler und um 5.30 Uhr ab Sparkasse in Merkenich. Um 10 Uhr feiern wir mit dem Speyerer Bischof Dr. Karl-Heinz-Wiesemann das Pontifikalamt. Anschließend findet die „Domnapffüllung“ statt: Bei bedeutenden Anlässen wird tradi-

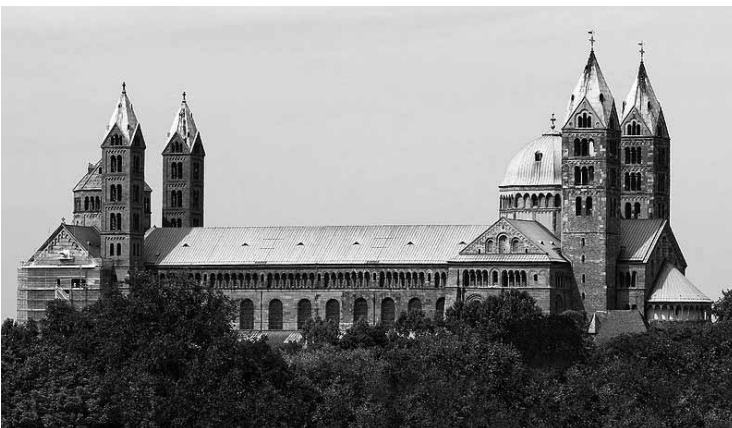
tionell aus der großen Steinschale vor dem Dom Wein ausgeschenkt.

Mit einer groß angelegten Ausstellung „Die Salier. Macht im Wandel“ lädt das Historische Museum der Pfalz anschließend zum Besuch ein. Originale aus 50 europäischen Museen und Sammlungen werden gezeigt.

Zusammen mit den jüdischen Gemeinden in Mainz und Worms zählte die jüdische Gemeinde in Speyer zu den größten und bedeutendsten Zentren des mittelalterlichen europäischen Judentums. Der Besuch des Judenhofs zeigt diese große Vergangenheit: Vor 1128 wurde die Mikwe, das Reinigungsbad, als älteste dieser Art in Deutschland angelegt; der 10 m tiefe Badeschacht und die Ostwände der sich anschließenden Synagoge sind erhalten.

Rückfahrt ist um 17.00 Uhr ab Speyer.

Karten zum Preis von 20,- Euro sind nach den Konzilswochen, ab Montag, 4. Juli, in unseren drei Pfarrbüros zu haben.



Der Dom zu Speyer

Unsere Pfarrgemeinde Seliger Papst Johannes XXIII. und unser Medienpartner domradio.de

Im Zuge der Konzilswochen konnte unsere Gemeinde domradio als Medienpartner gewinnen. Höhepunkt wird eine zweistündige Live-Sendung am 16. Juni von 10-12 Uhr aus Chorweiler sein. Die Sendung „Gemeinde(n) im Aufbruch – Chancen eines Neubeginns im Kölner Norden“ bildet damit den Auftakt zu den Konzilswochen und wird über die Entstehung unserer neuen Pfarrgemeinde „Sel. Papst Johannes XXIII“ berichten.

Wir hoffen, dass viele Gemeindemitglieder die Chance nutzen und sich vor Ort die Sendung ansehen und ganz nebenbei auch mal etwas hinter die Kulissen einer Medienproduktion schauen.

Im Rahmen unserer Medienpartnerschaft werden Sie auch Berichte über unsere Gemeinde und die Konzilswochen auf www.domradio.de finden.

16. JUNI RADIO
LIVE AUS CHORWEILER

Informationen über domradio.de, unseren Medienpartner

domradio.de, der Radiosender des Erzbistums Köln, sendet inzwischen im elften Jahr. Zum Programm des Senders gehören aktuelle Berichte und Themen aus Kirche, Gesellschaft, Kultur und Politik, liturgische Angebote, wie eine Laudes und Komplet, das Tagesevangelium und Gottesdienstübertragungen – alles eingerahmt von ruhiger Popmusik.

Im Kölner Norden können Sie domradio über UKW 101,7 hören. Außerdem empfangen Sie domradio über Kabel und Satellit, und natürlich finden Sie domradio.de auch mit einem großen Portal und vielen zusätzlichen Informationen im Internet.

Auf den Internetseiten von www.domradio.de finden die Nutzer eine umfangreiche Mediathek mit Videonachrichten, Video-Reportagen und Sendemitschnitten als Podcast zum Nachhören. Sie können dort zu jeder Zeit das Tagesevangelium mit einer aktuellen Auslegung anhören und jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Web-TV den Gottesdienst aus dem Kölner Dom, live in Bild und Ton.



FERIEN ZU HAUSE 2011



In diesem Jahr findet die Aktion „Ferien zu Hause“ vom 1. bis zum 26.8. statt – wieder auf dem Taborplatz, im Taborsaal ... jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr:

SIE KÖNNEN IHR KIND ANMELDEN:

- **in der Bücherei St. Brictius:**
4. Juli 17.00-19.00 Uhr und 7. Juli 17.00-20.00 Uhr;
- **im Taborzentrum Christi Verklärung:**
5. Juli 16.00-19.00 Uhr und 12. Juli 17.00-20.00 Uhr;
- **im Pfarrzentrum Seliger Papst Johannes XXIII.:**
11. Juli 17.00-19.00 Uhr und 14. Juli 17.00-20.00 Uhr.

Gemeinsame Lebensmittelausgabe

Seit März 2011 gibt es in Chorweiler eine gemeinsame Lebensmittelausgabe der katholischen und evangelischen Gemeinden. Als Christen wollen wir der Caritas in unserem Stadtteil ein Gesicht geben. Darum verteilen wir im Pfarrzentrum Seliger Papst Johannes XXIII. gespendete Lebensmittel an Personen, die aus Chorweiler, Chorweiler-Nord und Seeberg-Nord kommen und Köln-Pass berechtigt sind. Sie können einmal im Monat gegen eine Schutzgebühr von 0,50 Euro Lebensmittel erhalten.



Hierzu benötigen sie eine Kundenkarte. Diese stellen wir freitags zwischen 11 und 12 Uhr aus. Bitte bringen sie einmalig Köln-Pass und Personalausweis aller im Haushalt lebenden Personen mit.

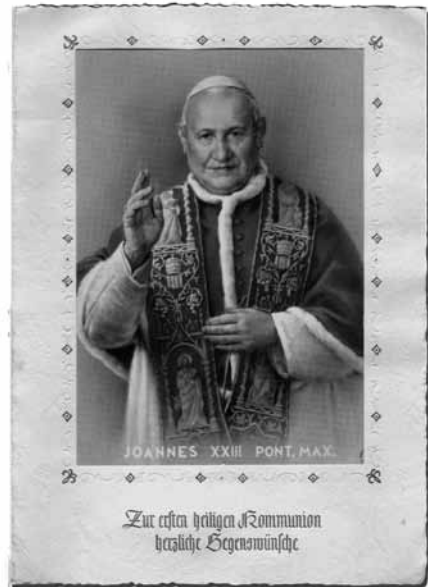
Je nach der Nummer auf der Kundenkarte können sie freitags zwischen 13 und 15 Uhr Lebensmittel abholen. Die genauen Zeiten entnehmen sie bitte dem aushängenden Plan.

ERSTKOMMUNIONJUBILÄEN

Alle aus unserer Pfarrgemeinde, die in diesem Jahr ein Erstkommunionjubiläum feiern (25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, ...) sind herzlich eingeladen, ihr Jubiläum am Sonntag, 8. Mai, am 3. Sonntag der Osterzeit in der Feier der hl. Messe um 9.30 Uhr in St. Briccius zu feiern.

Bitte sagen Sie in unseren Pfarrbüros Bescheid.

Kommunionbild mit Papst Johannes XXIII. von 1960



KRANKENSALBUNGSFEIER

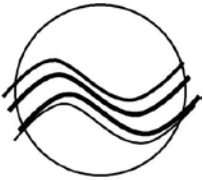
Alle, die in ihrer Krankheit das Sakrament der Krankensalbung empfangen möchten, sind auch in diesem Jahr zur Mitfeier und zum Empfang der Krankensalbung herzlich eingeladen:



- Sa, 14. Mai, in der 18.30-Uhr-Sonntagsvorabendmesse Jo – oder
- So, 15. Mai, in der 11.00-Uhr-Sonntagmesse CV – oder
- Mo, 13. Juni, in der 9.30-Pfingstmontagsmesse Br.

Bitte sagen Sie in einem unserer Pfarrbüros vorher Bescheid!

Buch des Lebens – aus den Kirchenbüchern



Taufe

Alisha Samira Sinkala • Tuana Anastasia Karwoth • Leonie Cäcilia Berntgen • Michelle Raczuhn • Ben Daniel Meyer
Mila Julie Kampa • Emelie Marie Schwope • Angelina Tyrina
Außern.



Verstorbene

Hans Köttgen (90) • Anna Christine Gerlach (92)
Angelika Schamburger (85) • Wilhelm Dieckmann (87)
Christine Escher (85) • Elfriede Stracke (81) • Frida Gotfrid (75)
Hermann Masbaum (83) • Christa Helene Schmidt (76)
Margareta Lauff (90) • Gertrud Schäfer (91)
Valentina Stevenson (87) Friedrich Wilhelm Hering (79)
Margarete Grass (94) • Elisabeth Reiff (96) • Helene Quetting (84)
Adolf Schweinem (78) • Gertrud Burk (86)

BESONDERS GESTALTETE GOTTESDIENSTE

(zusätzliche, nicht in anderen Artikeln angekündigte Gottesdienste)

Sa, 7.5.,	17.15 Uhr CV	Vorabendmesse mit lateinischem Ordinarium (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei)
Sa, 21.5.,	18.30 Uhr Jo	Vorabendmesse mit dem Chor „Cäcilia“
Sa, 4.6.,	17.15 Uhr CV	Vorabendmesse mit lateinischem Ordinarium
Sa, 11.6.,	17.15 Uhr CV	Vigilfeier des Pfingstfestes und Vorabendmesse
So, 12.6.,	10.00 Uhr Jo	hl. Messe mit dem Projektchor „Gesänge aus Frankreich“
So, 17.7.,	11.00 Uhr CV	hl. Messe mit Reisesegen; anschl. Hofsängerei
Fr, 5.8.,	19.00 Uhr CV	Vesper am Vorabend des Festes der Verklärung Christi

TERMINE Mai – Juni – Juli – August

(zusätzliche, nicht in anderen Artikeln angekündigte Termine)

Do, 5.5.,	19.30 Uhr	1. Vorbereitungsabend für die Rom/Assisifahrt
So, 8.5.,	16.00 Uhr	ökumenisches Frühlingskonzert
So, 15.5.,	12.00 Uhr	Kreativmarkt im Taborsaal
Mi, 18.5.,	19.30 Uhr	Jahresversammlung des Fördervereins Br
Do, 19.5.,	19.30 Uhr	2. Vorbereitungsabend für die Rom/Assisifahrt
Fr, 27.5.,	20.00 Uhr	„Spot(light). Die Comedy Kabarettshow“ im Taborsaal / Freude und Förderer Christie Verklärung
Sa, 28.5.,		Kinderbibeltag unserer Gemeinde
Do, 9.6.,	20.00 Uhr	Taborcup im Taborsaal
Mi, 13.7.,		Frauenausflug CV
Fr, 15.7.,		Frauenausflug Br
So, 17.7.,	12.00 Uhr	Hofsängerei (Sommerfest der Chöre)

KONZILSWOCHEN: KARTENVORVERKAUF

Ab sofort können Sie in unseren drei Pfarrbüros für folgende Veranstaltungen Karten zum Preis von je 5,- Euro erwerben:

- Kabarett mit den JoJos am Samstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr im Taborsaal;
- Vortrags- und Gesprächsabend mit Avi Primor, ehem. Botschafter Israels in Bonn, am Dienstag, 21. Juni, um 19.30 Uhr im Taborsaal;
- Kölner Gesprächsrunde „Unsere Kirche – 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil“ am Donnerstag, 30. Juni, um 20.00 Uhr im Taborsaal.

Gottesdienstzeiten der Gemeinde „Seliger Papst Johannes XXIII.“

St. Brictius

Sonntag: 9.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag: 8.30 Uhr hl. Messe; anschließend Rosenkranzgebet
Herz-Jesu-Freitag: 18.00 Uhr hl. Messe; vor der hl. Messe: Rosenkranzgebet
(1. Freitag Monat)

Christi Verklärung

Samstag: 17.15 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag: 11.00 Uhr hl. Messe
Dienstag: 8.30 Uhr hl. Messe (St. Markus); anschließend Rosenkranzgebet
Mittwoch: 8.15 Uhr Frauenmesse; anschließend Rosenkranzgebet

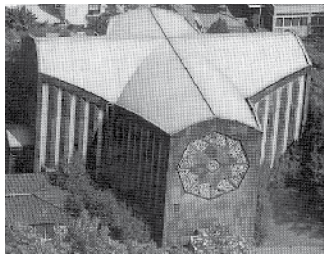
Sel. Papst Johannes XXIII.

Samstag: 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag: 10.00 Uhr hl. Messe
Donnerstag: 9.30 Uhr Rosenkranzgebet
14.00 Uhr hl. Messe
Freitag: 9.30 Uhr hl. Messe

Sankt Brictius



Christi Verklärung



Sel. Papst Johannes XXIII.



Kontakte

Seelsorger



Leitender Pfarrer Heribert Meurer
Taborplatz 6 | 50767 Köln | Tel.: 0221/79 16 30
heribert.meurer@papst-johannes-koeln.de



Pfarrvikar Martin Schlageter
Kopenhagener Str. 5 | 50765 Köln | Tel.: 0221/70 90 90 10
martin.schlageter@papst-johannes-koeln.de



Diakon Bernhard Tatzel
Bricciusstr. 22 | 50769 Köln | Tel.: 0221/70 56 30 | mobil: 0170/695 45 58
bernhard.tatzel@papst-johannes-koeln.de



Pastoralreferent Thomas Döker
Pappelweg 27 | 50767 Köln | Tel.: 0221/709 94 78
tom.doeker@papst-johannes-koeln.de

Pfarrer i. R. Heinrich Weide
Asbacher Weg 9 | 50767 Köln | Tel.: 0221/79 12 86

Diakon i. R. Walter Laub
Forsythienweg 16 | 50769 Köln | Tel.: 0221/700 85 14

Pastoralbüro

Sel. Papst Johannes XXIII.
Kopenhagener Str. 5 | 50765 Köln
Tel.: 0221/700 85 05 | Fax: 0221/70 90 658
pastoralbuero.chorweiler@papst-johannes-koeln.de | www.papst-johannes-koeln.de
Erika Rade / Petra Schäfer
Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr.: 9 – 12 Uhr | Mo. Mi.: 14 – 16 Uhr | Do.: 14 – 18 Uhr

Christi Verklärung

Taborplatz 6 | 50767 Köln | Tel.: 0221/79 16 30 | Fax: 0221/79 67 10

pfarrbuero.heimersdorf@papst-johannes-koeln.de

Anne Franken / Raphaele van den Valentyn

Öffnungszeiten:

Mo. Di. Do. Fr.: 10 – 12 Uhr | Mo. Mi.: 15 – 17 Uhr

St. Brictius

Brictiusstr. 22 | 50769 Köln | Tel.: 0221/70 56 30 | Fax: 0221/700 49 37

pfarrbuero.merkenich@papst-johannes-koeln.de

Elfriede Schlimgen

Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Do.: 10 – 12 Uhr | Di.: 16 – 19 Uhr

Büro für Gemeinwesenarbeit – Sozialbüro

Kopenhagener Str. 5 | 50765 Köln | Tel.: 0221/700 18 87 | Fax: 0221/70 90 658

sozialbuero@papst-johannes-koeln.de | www.papst-johannes-koeln.de

Sozialberatung

Siggi Heidt

Sprechzeiten:

Mo.: 14 – 17 Uhr | Do.: 10 – 12 | 14 – 16 Uhr

und nach Vereinbarung

Nachbarschaftsarbeit

Regina Flackskamp

Sprechzeiten:

Di.: 10 – 11.30 Uhr | Do.: 17 – 18 Uhr

Mieterkontaktstelle

Sprechzeiten:

Mo.: 14 – 17 Uhr | Mi.: 15 – 17 Uhr | Fr.: 10 – 12 Uhr

Talente im Stadtteil

Osloer Str. 4 | 4 Etage/Whg. 3 | 50765 Köln | Tel.: 0221/970 20 16

Sprechzeiten:

Mo.: 11 – 12 Uhr | Di.: 10 – 11 Uhr | Do.: 17 – 18 Uhr

Kath. Familienzentrum Sel. Papst Johannes XXIII.

Kath. Kindertagesstätte Riphahnstraße

Riphahnstr. 38 | 50769 Köln | Tel.: 0221/700 88 94 | Fax: 0221/168 54 70
kita.riphahnstrasse@papst-johannes-koeln.de | www.katholische-kindergaerten.de

Leiterin: Elisabeth Meurer

Kath. Kindertagesstätte Taborplatz

Taborplatz 8 | 50767 Köln | Tel.: 0221/79 19 30 | Fax: 0221/79 19 30
kita.taborplatz@papst-johannes-koeln.de | www.katholische-kindergaerten.de

Leiterin: Marion Lamann

FRÖBEL Kindergarten „Sternschnuppe“

Hildengasse 9 | 50769 Köln Tel.: 0221/70 55 19 | Fax: 0221/355 10 51
sternschnuppe-koeln@froebel-gruppe.de

Leiterin: Christa Klein-Fuchs

Krankenpflegeverein Köln-Nord e.V. Caritas Sozialstation Chorweiler

Taborplatz 4 | 50767 Köln | Tel.: 0221/ 790 15 24 | Fax: 790 15 61
kpv-koeln@t-online.de | www.kpv-ah.de

Bürozeiten: Mo. – Fr.: 8 – 16 Uhr

Ambulanter Hospizdienst

Tel.: 0221/ 790 15 24 | Fax: 0221/ 790 15 61 | ah-koeln@t-online.de | www.ah-kpv.de

Renate Hofer & Regina Knorreck

Bürozeiten: Mo. – Fr.: 9 – 16 Uhr

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Katholischen Pfarrgemeinde Seliger Papst Johannes XXIII., Köln

Redaktion: Günter Dionisius, Regina Flackskamp (Koordination), Pfr. Heribert Meurer (V.i.s.d.P.), Andrea Röhr-Bloch

E-Mail: glaubensart@papst-johannes-koeln.de

Auflagenhöhe: 4.500

Layout: Karin Saberschinsky | www.vollgestalt.de

Bildquellen: S. 19: pfarrbriefservice.de, S. 20: Dombauarchiv Köln, Cover und Rückseite, S. 23, 30, : KNA,

S. 34: pfarrbriefservice.de/Klaus Herzog, S. 36: photocase.de

Druck: Druckerei Schüller, Köln

In der nächsten Ausgabe können Veranstaltungstermine für September, Oktober und November berücksichtigt werden.

Redaktionsschluss. 30.06.2011

Dank an die Spender

Mobile Fußpflege, Irene Lichtner, Tel.: 0221-700 29 12 od. 0151-5921 6542

Cosmas Apotheke, Christoph Kothen, Wilhelm-Ewald-Weg 1, 50769 Köln, Tel.: 0221-700 78 18
www.cosmas-apotheke-koeln.de

CAN Getränke Markt, Haselnussweg 29, 50767 Köln, Tel.: 0221-791 06 70

Akzente Mode, Geschenke & mehr, Merkenicher Hauptstr. 168 50769 Köln, Tel.: 0221-70 99 45 24

Metzgerei Dick, Haselnussweg 24, 50767 Köln, Tel.: 0221-79 46 17
www.partyservice-dick.de

Odendahl + Feldbusch, Robert-Bosch-Str. 30 – 32, 50769 Köln, Tel.: 0221-970 41 90
gerüst aufzug technik www.odendahl-feldbusch.de

Sertürner Apotheke, Dr. Dr. med. Thomas Künzer, Haselnussweg 27, 50767 Köln, Tel.: 0221-79 89 89
www.sertuerner-apotheke-koeln.de

Odendahl Bestattungen, Robert-Bosch-Str. 30 – 32, 50769 Köln, Tel.: 0221-708 79 18
www.koelnbestattung.com

Grabmale Rainer Schiefer Steinmetz und Bildhauermeister, Thujaweg 1, 50765 Köln, Tel.: 0221-79 43 17

Restaurant Haus Thomas, Volkhovener Weg 176, 50767 Köln, Tel.: 0221-79 10 899

Druckerei Schüller, Adalbertstr. 11 – 15, 51103 Köln, Tel.: 0221-85 59 11

Utronic Elektronische Anlagen GmbH, Elbeallee 13, 50765 Köln, Tel. 0221 970 408-0
service@utronic.de, www.utronic.de

Damian-Apotheke Andrea Klarl, Volkhovener Weg 164 – 166, 50767 Köln, Tel.: 0221-79 82 77
service@damianapotheke.de

Bestattungen Schwarz, Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln-Fühligen, Tel.: 0221-708 71 38
www.bestattungen-schwarz.com

Bestattungen Schwarz, Volkhovener Weg 103, 50767 Köln-Heimersdorf, Tel.: 0221-708 71 38
www.bestattungen-schwarz.com

Bestattungshaus Arnold, Longericher Str. 395, 50739 Köln (Longerich), Tel.: 0221-957 44 40
info@arnold-bestattungen.de

Bäckerei Konditorei Magnus Newzella, Haselnussweg 19, 50767 Köln-Heimersdorf, Mataréweg 51,
50769 Köln-Seeberg, Tel.: 0221-79 88 81, www.baeckerei-newzella.de

Peter Krause und Anni Schulz-Krause

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Spender, die nicht genannt werden möchten.



Urheber: © KVA-Bild

II. Vatikanisches Konzil: Auszug der Bischöfe aus der Konzilsaula (Peterskirche).
Ende der 3. Sessio war am 21. November 1964.

Das Thema der nächsten Ausgabe von GlaubensArt:
„Anders sein – Einzigartig sein“